

ÜBUNGEN
DER DEUTSCHEN
GRAMMATIK
1.

VERB

Ü: PRÄSENS

Ergänzen Sie das Verb: (sein, bleiben, heißen, kommen, wohnen ...)

1. Mein Name _____ Maria. 2. Ihr _____ in der Schule. 3. Ich _____ 38 Jahre alt. 4. Wie alt _____ ihr? - Wir _____ 32. 5. Und wie alt _____ du? - Ich _____ 43. 6. Wie viele Schüler _____ in der Klasse? - In der Klasse _____ 34 Schüler. 7. Wo _____ deine Schule? - Sie _____ in Berlin.

1. _____ du in Hannover? - Nein, ich _____ in Bremen. 2. Wo _____ ihr? - Wir _____ in Klagenfurt. 3. Wo _____ Melanie? - Sie _____ in München. 4. Wo _____ Elke und Thomas? - Sie _____ in Frankfurt. 5. _____ ihr in Frankfurt? - Nein, wir _____ in Wien.

1. Wie _____ du? - Ich _____ Mark Wiesenthal. 2. Wie _____ Sie? - Ich _____ Lisa Brauner. 3. Wie _____ ihr? - Ich _____ Irene, er _____ Martin. 4. Wer _____ Michael? - Ich. 5. Wie _____ er? - Er _____ Hans.

① Konjugation der Verben im Präsens.¹

sein

1. Wo ist Helga? _____ in der Klasse. 2. Wo ist Peter? _____ in der Schule. 3. Wo sind Inge und Andreas? _____ in der Schule. 4. Wie alt sind Thomas und Monika? _____ 15 Jahre alt. 5. Wie alt ist Nicole? _____ 16. 6. Wie alt ist Max? _____ 15.

heißen

1. Wie heißt du? Ich _____. 2. Wie heißt er? _____. 3. Wie heißt sie? _____. 4. Wer heißt Thomas? _____. 5. Wer heißt Maria? _____. 6. Wer heißt Vera? _____.

leben

1. Wo lebst du? - Ich _____ in Frankfurt. 2. Wo _____ Max? - Er _____ in Wien. 3. Wo _____ Sara? - Sie _____ in Zürich. 4. Wo leben Vera und Ingo? - Sie _____ in Salzburg.

haben

1. Inge _____ drei Geschwister. 2. _____ du Geschwister? - Ja, ich _____ eine Schwester. 3. Wie viele Geschwister _____ ihr? 4. Wir _____ eine große Familie. 5. _____ Inge ein Familienfoto? - Ja, sie _____ ein Familienfoto. 6. _____ ihr ein Klassenfoto? - Nein, wir _____ kein Klassenfoto. 7. Brigitte _____ einen Freund. 8. _____ du eine Freundin?

① Ergänzen Sie »sein« im Präsens.²

1. Wie alt _____ du? - Ich _____ 10 Jahre alt. 2. Was _____ Ilse's Mutter von Beruf? - Sie _____ Lehrerin. 3. _____ ihr Schüler der Otto-Hahn-Schule? - Ja, wir _____ Schüler der Otto-Hahn-Schule. 4. Wo _____ deine Freunde? - Sie _____ in der Schule. 5. _____ Sie Herr Müller? - Ja, ich _____ es.

① Unregel. Verb. Setzen Sie das Verb »fahren« in die 2. und 3. Person Singular.³

1. Wir fahren morgen nach Dresden. 2. Fahrt ihr auch nach Dresden? 3. Sie fahren im Sommer an die Ostsee. 4. Fahrt ihr auch an die Ostsee? 5. Ich fahre am Donnerstag nach Berlin. 6. Fahren Sie oft ins Ausland? 7. Fahren wir im Sommer an die Adria? 8. Ich fahre oft auf einen Bauernhof.

¹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.9-12

² Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.45

³ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.69

② Konjugation der Hilfsverben im Singular. Setzen Sie die Sätze in du und er Form.

1. Wir haben keine Zeit mehr. 2. Seid ihr schon fertig mit den Hausaufgaben? 3. Ich bin heute Nachmittag zu Hause. 4. Ihr werdet Autoschlosser. 5. Habt ihr schon Hunger? - Wir haben nur Durst. 6. Wir sind vormittags in der Schule. 7. Sind sie heute im Jugendklub? 8. Ihr seid immer erkältet. 9. Ich werde Atomphysiker. 10. Wo habt ihr Sportunterricht?

② Konjugation des Verbs im Präsens.⁴

1. _____ du jetzt in die Schule? - Nein, heute _____ ich am Nachmittag in die Schule. Ich _____ jetzt zu meinem Freund. _____ ihr dann zusammen zum Sportplatz? - Nein, wir _____ zum Schwimmen. (gehen) 2. Wo _____ Sie? - Ich _____ in Hamburg. _____ Herr Lux noch im Hotel »Palace«? - Nein, er _____ nicht mehr dort. (wohnen) 3. Wir müssen jetzt das Bier _____. Wer _____ die Milch? Ich _____ später. _____ du es, oder _____ ich? (bezahlen) 4. Warum _____ du heute Abend nicht zu Hause? - Und warum _____ du nicht zu Hause? (bleiben) 5. Was _____ dieses Heft? - Es _____ 80 Cent. Wie viel _____ eine Cola? (kosten) 6. Warum _____ du mir nicht? Peter _____ alle Fragen sofort. (beantworten) 7. _____ ihr schon den neuen Lehrer? - Ja, wir _____ ihn. (kennen) 8. Du musst tief _____. Du _____ nicht tief genug. Er _____ tief. (atmen) 9. Ich _____ dir mein Zimmer. Hans _____ uns seine CDs. (zeigen) 10. Paul _____ immer spät nach Hause. Dürft ihr so spät nach Hause? Ich _____ um 20 Uhr nach Hause. (kommen) • 1. _____ du mit dem Bus zur Schule? - Nein, ich _____ mit der Straßenbahn. _____ ihr auch mit der Straßenbahn? (fahren) 2. Wie lange _____ du von der Schule zu deinem Haus? - Ich _____ etwa 10 Minuten. (laufen) 3. _____ du noch ein Stück Kuchen? Warum _____ Inge nicht noch Zucker? (nehmen) 4. _____ ihr gern im Hotel? _____ du lange? Meine Mutter _____ nicht gut. Ich _____ immer gut. (schlafen) 5. Warum _____ du so viel? - Ich habe Hunger. Sonst _____ ich nicht so viel. (essen) 6. Wo _____ der Bus? - Er _____ dort an der Ecke. Was _____ Elke in der Hand? (halten) 7. Siegfried _____ seinen Geschwistern bei den Hausaufgaben. _____ du deiner Mutter in der Küche? (helfen) 8. Die Passantin _____ eine schwere Tasche. Hans _____ das Paket zur Post. (tragen) 9. _____ ihr den hohen Turm dort? _____ du Harald? Er sitzt ganz hinten. - Ja, jetzt _____ ich ihn. (sehen) 10. _____ du manchmal mit Anni? - Ja, wir _____ oft über dich. (sprechen)

② Konjugation des Verbs im Präsens.⁵

a. Ich muss jetzt aussteigen. - Ich steige jetzt aus. 1. Sie können hier nicht umsteigen. 2. Zuerst müssen Sie die Formulare ausfüllen. 3. Du musst nicht früh aufstehen. 4. Muss ich hier einsteigen? 5. Hans darf nicht jeden Abend fernsehen. 6. Er muss sein Zimmer sauber machen. 7. Der Fahrer muss jetzt anhalten. 8. Sie müssen jetzt nach rechts abbiegen. 9. Sie darf nicht zu viel Geld ausgeben. 10. Er möchte uns einladen. 11. Wollen Sie uns mitnehmen? 12. Kann er uns mitnehmen?

Ü: PRÄSENS – UNREGELMÄSSIGE VERBEN

① Ergänzen Sie das Verb »essen«!⁶

1. Bei uns _____ man keine Cornflakes. 2. Warum _____ du nicht? 3. Wir wollen jetzt etwas _____. 4. Bei euch _____ man sehr gut. 5. Kannst du etwas _____? 6. Ihr _____ nicht viel. 7. Warum _____ Hans kein Fleisch? 8. Heute _____ wir keine Suppe.

① Ergänzen Sie das Verb »schlafen«!⁷

1. Warum _____ du noch nicht? 2. Wer _____ morgens lange? 3. Meine Eltern _____ noch. 4. Elke und ihr Bruder _____ bis 8 Uhr. 5. Morgen können wir lange _____. 6. Wie lange _____ du sonntags? 7. Werner _____ bis 7 Uhr. 8. Ihr könnt noch _____.

⁴ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.14

⁵ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.15

⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.89

⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.89

① Ergänzen Sie das Verb »wissen«!⁸

1. Paul ist da! _____ du es? 2. _____ ihr was? Wir gehen jetzt ins Kino! 3. _____ ihr es? - Wir _____ es nicht. 4. Wer _____ es? - Ich _____ es nicht. Aber Kurt _____ es. 5. Kurt ist heute gekommen. _____ du es? 6. Inge muss viel lernen. _____ sie es? - Ja, sie _____ es, aber sie hat keine Zeit.

① Ergänzen Sie »gefallen«!⁹

1. Wie _____ dir die Städte in der Bundesrepublik? (München und Köln) 2. _____ mir gut, aber Oberhausen _____ mir nicht. 3. Das Einfamilienhaus _____ mir sehr gut. _____ dir die Einfamilienhäuser? 4. Ist das dein Fernseher? Der Fernseher _____ mir sehr gut. 5. Wie _____ dir die Fernseher dort? 6. Christiane ist sehr nett. Sie _____ mir, Anni und Paula _____ mir auch. Monika _____ mir nicht. 7. Wie _____ dir Ferien auf einem Bauernhof?

① Setzen Sie das Verb »fahren« in die 2. und 3. Person Singular.¹⁰

1. Wir fahren morgen nach Dresden. 2. Fahrt ihr auch nach Dresden? 3. Sie fahren im Sommer an die Ostsee. 4. Fahrt ihr auch an die Ostsee? 5. Ich fahre am Donnerstag nach Berlin. 6. Fahren Sie oft ins Ausland? 7. Fahren wir im Sommer an die Adria? 8. Ich fahre oft auf einen Bauernhof.

① Verbkonjugation im Präsens.¹¹

1. Warum _____ ihr nicht zu Hause? (bleiben) - Ich bleibe auch zu Hause. 2. Du _____ nicht tief. Du musst tief _____. - Ich glaube, ich _____ tief. (atmen) 3. Wer _____ die schwere Tasche? - Ich _____ sie gern. (tragen) Warum _____ ihr nicht euren Eltern? - Wir _____ ihnen, aber du _____ uns nicht. (helfen) 5. _____ du diese Tabletten _____? - Ich _____ sie _____, wenn ich erkältet bin. (einnehmen) 6. Warum _____ du nicht _____? - Ich kann hier nicht _____, an der Kreuzung _____ ich _____. (anhalten) 7. _____ du immer noch? - Ja, ich _____ und ich habe Fieber. (husten) 8. Warum _____ du uns nicht manchmal _____? - Ich _____ euch heute Abend _____. (anrufen) 9. Hans _____ sehr viel. - Inge _____ auch so viel. (sprechen) 10. Ein Lastwagenfahrer _____ manchmal am Steuer _____. (einschlafen). 11. _____ du Peters Freund? - Ja, ich _____ ihn gut. (kennen) 12. Anni _____ später Arzthelferin. Was _____ du? (werden) 13. Wo _____ dein Freund? Er _____ in der Goethe-Straße. (wohnen) 14. Kannst du gut _____? - Ja, ich _____ gut. Meine Schwester _____ auch sehr gut. (schwimmen) 15. Warum _____ du hier nicht _____? - Ich _____ am Bahnhof _____. (aussteigen) 16. Wohin _____ dein Bruder? - Er _____ nach Spittal. (fahren) 17. _____ du gern? Ich kann nicht _____. Aber Hans _____ gern. (reiten) 18. Wie viel _____ dieses Buch? Jetzt _____ es 5 Euro. (kosten) 19. _____ du gern Pizza? - Ich _____ lieber Hamburger. _____ ihr auch gern Hamburger? (essen) 20. Fährst du zum Rathaus? _____ du mich _____? - Natürlich _____ ich dich _____. (mitnehmen)

① Ergänzen Sie das Verb.¹²

a. verlassen: Sonntags _____ viele Menschen die Stadt. Ich _____ am Sonntag auch die Stadt. Wann _____ du die Stadt? - Heute, _____ ihr schon morgen die Stadt? - Nein, wir _____ die Stadt noch heute. Auch Heinz _____ heute die Stadt.

b. fernsehen: _____ du heute _____? - Ja. Mein Freund und ich _____ heute _____. Wollen Sie morgen _____? - Nein, morgen kann ich nicht _____. Ich _____ nur am Abend _____. Und du? - Ich _____ auch am Nachmittag _____. _____ ihr den ganzen Tag _____. Unser Großvater _____ nicht so viel _____. Möchten Sie jetzt bei uns _____?

⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.101

⁹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.69

¹⁰ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.69

¹¹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.138

¹² Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.125

Ü: MODALVERBEN

① Modalverb »wollen« im Präsens.¹³

1. Ich _____ auf einen Bauernhof fahren. Wohin _____ Sie fahren? 2. Warum _____ er nicht reiten? - Er _____ aber er hat kein Pferd. 3. _____ du heute schwimmen? - Nein, ich _____ reiten. Anna _____ schwimmen. 4. Wer _____ schwimmen gehen? - Ich _____ nicht. 5. Inge und Peter _____ im Sommer nach Österreich fahren. 6. Wohin _____ ihr fahren?

① Modalverb »müssen« im Präsens.¹⁴

1. Wir _____ am Abend fahren. _____ ihr auch am Abend fahren? 2. _____ du noch Latein wiederholen? - Ich _____ Latein und Chemie wiederholen. 3. Ich _____ um acht in der Schule sein. 4. Barbara _____ schon gehen. _____ du auch gehen? 5. Frau Krämer _____ nach München fahren. Wer _____ noch nach München fahren? 6. Ingo und ich _____ unsere Mathematikaufgabe machen. 7. _____ ich heute schon um elf zu Hause sein? - Du _____ schon um zehn nach Hause kommen! 8. _____ deine Großeltern nach Österreich fahren? - Ja, sie _____ schon am Dienstag fahren.

① Modalverb »können« im Präsens.¹⁵

1. _____ du jetzt kommen? - Ich _____ gleich kommen. 2. Morgen _____ wir Herrn Pütz besuchen. 3. Mark und Sabine _____ nach Zürich fahren. 4. Wann _____ ihr Handball spielen? - Morgen Vormittag _____ wir spielen. 5. Dein Freund und du _____ schon am Freitag fahren. 6. Vera _____ immer lange schlafen. _____ du auch lange schlafen? 7. Ich _____ nur am Sonntag lange schlafen. 8. _____ Jan hier lernen? - Ja, hier _____ er lernen.

① Modalverb »wollen« im Präsens.¹⁶

1. Wohin _____ Mark fahren? - Er _____ nicht, er muss! 2. _____ wir jetzt lernen? _____ ihr auch lernen? 3. Inge _____ nicht Latein lernen. 4. _____ du heute kommen? - Ja, ich _____. 5. _____ Sie jetzt gehen? 6. Wann _____ ihr Handball spielen? - Wir _____ am Samstag spielen. 7. _____ Frau Meyer jetzt gehen? - Ja, sie _____. 8. Wer _____ jetzt Tischtennis spielen? - Ich _____ nicht.

① Ergänzen Sie das Verb »mögen«!¹⁷

1. Anni _____ kein Fleisch. Sie _____ nur Obst und Gemüse. 2. _____ du auch Obst? - Ja, ich _____ Obst. 3. Wir _____ keine Milch _____ ihr Milch? 4. Mein Vater _____ keinen Tee, er trinkt gern Kaffee. 5. Wir alle _____ einen Nachtsch. 6. _____ du Mathematik? -Ja, ich _____ Mathematik und Physik. 7. Elke und Inge _____ Englisch und Geschichte. 8. Gerd _____ nicht Mathematik.

① Ergänzen Sie Modalverben im Präsens.¹⁸

1. Ich _____ nicht spät nach Hause kommen. (dürfen) 2. _____ du Suppe ? Ich nicht. (mögen) 3. Wir _____ diese Woche viel lernen. (müssen) 4. _____ du mir bitte helfen? (können) 5. Wer _____ heute Nachmittag ins Kino gehen? (wollen) 6. _____ Sie etwas essen? (mögen - möchten) 7. _____ du jetzt gehen? - Ja, ich _____ (müssen) 8. Beim Trampen _____ ihr nicht viel Gepäck haben. (dürfen) 9. Du _____ nicht so viel Geld ausgeben. (dürfen) 10. Warum _____ ich heute nicht in die Disco gehen? (dürfen) 11. Ich _____ heute nicht mehr lernen. (können) 12. _____ ihr heute in den Klub gehen? (wollen)

¹³ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.55

¹⁴ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.64

¹⁵ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.64

¹⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.65

¹⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.89

¹⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.111

① Setzen Sie die Modalverben im Präsens ein.¹⁹

1. Können wir heute Tischtennis spielen? - Ja, ihr könnt. 2. Kannst du um halb sieben kommen? -Ja, ich _____. 3. Kann Petra heute ihre Freundin besuchen? - Ja, sie _____. 4. Können Sie morgen kommen, Frau Schmidt? -Ja, ich _____. 5. Könnt ihr jetzt Englisch lernen? - Ja, wir _____. 6. Können Mita und Ivar nach Rostock fahren? - Ja, sie _____. 7. Kann ich hier lernen? - Ja, du _____. 8. Muss dein Vater oft in die Schweiz fahren? - Ja, er _____. 9. Müssen wir heute im Jugendklub sein. - Ja, ihr _____. 10. Musst du auch heute Abend Handball spielen? - Ja, ich _____. 11. Müsst ihr schon morgen fahren? - Ja, wir _____. 12. Muss ich jetzt gleich meine Aufgaben machen? - Ja, du _____. 13. Müssen deine Freunde schon nach Hause gehen? - Ja, sie _____. 14. Müssen Sie heute Ihre Schwester besuchen? - Ja, ich _____.

① Ergänzen Sie: müssen, mögen, können, wollen, sollen, dürfen

1. Jeder Mensch _____ (müssen) essen und trinken. 2. Was _____ (sollen) ich jetzt tun? 3. Ich _____ (mögen) keinen Salat essen. 4. Du _____ (sollen) zum Chef gehen! 5. Ich _____ (wollen) dich nicht stören. 6. Du _____ (müssen) Mark kennen. 7. Er _____ (möchten) etwas Gutes essen. 8. Heute Abend _____ (wollen) wir fernsehen. 9. Du _____ (sollen) nicht stehlen. 10. Warum _____ (möchten) du Herrn Müller etwas fragen? 11. Er _____ (können) sehr gut tanzen. 12. Ihr _____ (müssen) den Fahrplan noch einmal lesen. 13. Wir _____ (wollen) am Abend ein Glas Wein trinken. 14. _____ (wollen) Sie nach München fahren und dort bleiben? 15. Peter _____ (können) schnell und richtig antworten.

① Bilden Sie Sätze mit Modalverben!

1. können, sprechen, du, gut, Deutsch
2. müssen, abfahren, mein Vater, morgen früh
3. müssen, lernen, wir, viel
4. wollen, trinken, ich, ein Glas Bier
6. können, nicht finden, sie, das Geld
7. wollen, suchen, du, die Flasche
8. können, nicht spazieren gehen, ihr, heute Nachmittag
9. wollen, kaufen, sie, die Fahrkarten
10. wollen, essen, er, jetzt
11. können, fragen, die Schüler, der Lehrer
12. wollen, antworten, der Lehrer, der Schüler
13. können, verdienen, ihr, gut, in dieser Fabrik?
14. wir, gehorchen, immer, müssen, nur

② Setzen Sie das entsprechende Modalverb im Präsens oder im Präteritum ein:

a. Früher _____ Herr Stein den ganzen Tag arbeiten, jetzt hat er viel Freizeit. b. Warum _____ ihr schon jetzt gehen? - Es ist noch nicht spät. c. Jens hat gestern zu viel Alkohol getrunken, dann _____ er nicht mit dem Auto nach Hause fahren, deshalb hat ihm der Kellner ein Taxi gerufen. d. Meine Großeltern _____ aber oft nicht in die Schule gehen. - Es war Krieg. e. Wo _____ du den Silvesterabend verbringen? - Ich weiß es noch nicht. f. Als Kind _____ ich keinen Spinat und keinen Salat. g. Nimm doch noch ein Stück Kuchen! - Nein, danke, ich _____ nichts mehr essen, ich bin voll. h. _____ du als kleines Kind zu Hause alles machen, was du _____ oder haben dir deine Eltern auch was verboten?

① Formen Sie die Sätze bitte ins Präteritum um!²⁰

1. Die siebzehnjährige Tochter möchte sich die Haare grün färben. 2. Viele Fischer können nicht schwimmen. 3. Der Verkehrsrowdy muss seinen Führerschein abgeben. 4. Wir dürfen in dem Luxushotel bleiben. 5. Die Patientin soll sich besser ernähren. 6. Ich will durch Asien reisen. 7. Könnt ihr nicht früher kommen? 8. Als Croupier darf er keine Taschen in der Kleidung haben. 9. Ein Arzt muss sehr diskret sein. 10. Der Sohn will endlich seinen PC aufrüsten. 11. Die Diebe sollen sich wenigstens beim Ladeninhaber entschuldigen. 12. Der Asket möchte den Nachtmahl nicht essen.

¹⁹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.70

²⁰ Werner Heidermann: Grammatik üben 1, Grammatiktraining Grundstufe, Ismaning, 1997, S.35

Ü: TRENNBARE UND UNTRENNBARE VERBEN

① Trennbare Verben. Teilverben.²¹

a. Siegfried lernt viele Leute kennen. (möchte) - Siegfried möchte viele Leute kennen lernen. 1. Die Autofahrer halten nicht an. (können) 2. Der Lastwagenfahrer nimmt einen Tramper mit. (möchte) 3. Man sieht immer sauber aus. (müssen) 4. Man schläft am Steuer ein. (dürfen) 5. Wir lernen viele Jugendliche kennen. (wollen) 6. Der Autofahrer hält an der Kreuzung an. (müssen) 7. Ich nehme dich gern ins Kino mit. (möchte) 8. Du schläfst jetzt ein. (dürfen) 9. Hans und Peter sehen nicht sauber aus. (wollen)

① Trennbare Verben. Ergänzen Sie Präfix und Teilverben.²²

1. Sie fahren fünf Haltestellen. Dann steigen sie _____. 2. Der Autofahrer hält am Bahnhof _____. 3. Helene möchte mit dem Bus zum Kellerplatz fahren. Wo steigt sie _____? 4. Ich möchte mit Inge sprechen. Ich rufe sie _____. 5. Sie müssen noch 500 Meter fahren. Dann biegen sie rechts _____. 6. Ich möchte zum Rathaus fahren. Steige ich hier am Bahnhof _____? 7. Inges Mutter lädt uns zum Essen _____. 8. Frau Kolle fährt noch eine Haltestelle. Dann steigt sie _____. 9. Der Lastwagenfahrer hält jetzt _____. Er nimmt einen Tramper _____. 10. Beim Trampen lernt man viele Leute _____. 11. Rufst du manchmal deine Freunde _____? 12. Ich mache jeden Tag mein Zimmer _____. 13. Warum gibst du so viel Geld _____? 14. Unser Großvater schläft immer früh _____. 15. Wo lernt man Jugendliche _____? 16. Macht deine Mutter samstags die Wohnung _____? 17. Wen lädst du manchmal _____? 18. Viele Schüler geben ihr Taschengeld für Kaugummi _____. 19. Schläfst du manchmal in der Schule _____? 20. Du siehst heute nicht gut _____?

② Trennbar oder nicht trennbar!

1. verfallen: Die alten 50-Euro-Scheine _____ vorläufig noch nicht _____.
2. auffallen: Der Südamerikaner _____ überall durch seine Kleidung _____.
3. ausfallen: Die Vorlesung _____ wegen Krankheit des Professors _____.
4. missfallen: Mir _____ die Art und Weise _____, wie er mit seiner Mutter umgeht.
5. gefallen: Bergen _____ ihr von allen Städten Norwegens am meisten _____.
6. abfallen: Das Flussufer _____ auf der Westseite steil _____.
7. zerfallen: Bei natürlicher Radioaktivität _____ Uran stufenweise zu Blei _____.
8. einfallen: Im Moment _____ mir der Name des Regisseurs nicht _____.
9. zufallen: Dem Kind _____ vor Müdigkeit fast die Augen _____.
10. befallen: Die Krankheit _____ vor allem Kinder und Jugendliche _____.

② Trennbare und untrennbare Verben.

1. Sie können nur am Wochenende fernsehen. 2. Wir müssen jeden Tag früh aufstehen. 3. Wollt ihr uns helfen? 4. Ihr sollt morgen kommen. 5. Wir mögen deine Freunde nicht. 6. Magst du Pizza?

²¹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.108

²² Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.110

Ü: PRÄTERITUM

① Ergänzen Sie »sein« im Präteritum.²³

1. Wo _____ du gestern? - Ich _____ in der Schule. 2. _____ Sie schon in der Schweiz? - Nein, aber ich _____ in Deutschland. 3. Wir _____ in der Schweiz und in Österreich, _____ ihr auch dort? 4. _____ Sie in München? - Nein, ich _____ in Frankfurt. 5. _____ ihr schon in Slowenien? - Ja, wir _____ in Slowenien?

① Bilden Sie Präteritum.²⁴

a. Ich bin zum ersten Mal in München. - Ich war schon in München. 1. Peter ist zum ersten Mal in Zürich. 2. Hans und Inge sind zum ersten Mal in Zürich. 3. Ihr seid zum ersten Mal in Slowenien. 4. Wolfgang ist zum ersten Mal in Österreich. 5. Helga ist zum ersten Mal in der Schweiz. 6. Uwe ist zum ersten Mal auf einem Bauernhof. 7. Bist du zum ersten Mal in Venedig? 8. Ist deine Freundin zum ersten Mal hier? 9. Ich bin zum ersten Mal in Österreich. 10. Sind Sie zum ersten Mal in der Bundesrepublik?

② Präteritum.²⁵

1. Heute habe ich Zeit. 2. Jetzt darf Inge bis 22 Uhr in der Disco bleiben. Früher _____. 4. Heute kann ich ins Kino mitkommen. 4. Heute musst du deine Hausaufgaben machen. 5. Hans mag jetzt Gemüse. 6. Meine Eltern sind Jetzt zu Hause. 7. Heute hast du Kopfschmerzen. 8. Jetzt will ich darüber sprechen. 9. Heute muss ich früh aufstehen. 10. Jetzt will Peter sein Zimmer sauber machen. 11. Jetzt haben wir viele Freunde. 12. Heute darfst du lange fernsehen. 13. Susanne mag jetzt Mathematik. 14. Heute ist es kalt. 15. Jetzt darf er allein alte Radios reparieren. 16. Heute sind wir sehr laut. 17. Jetzt kann man in der Innenstadt ungestört bummeln. 18. Heute müssen wir früh ins Bett gehen.

1. Ingo wird Physiker. - Vor zwei Jahren _____. 2. Es wird kalt. - Vor ein paar Tagen _____. 3. Wir werden schnell müde. - Gestern _____. 4. Heide wird Ärztin. - Nach einem langen Studium _____. 5. Es wird langweilig. - Nach einiger Zeit _____.

Ü: PERFEKT

① Bilden Sie Perfekt.²⁶

a. Wir fahren jetzt auf einen Bauernhof. - Früher sind wir ins Ausland gefahren. 1. Herr Müller fährt jetzt an die Nordsee. 2. Elke und Ihre Eltern fahren jetzt an die Ostsee. 3. Ich fahre jetzt an die Adria. 4. Du fährst jetzt nach Spandau. 5. Jetzt fahrt ihr nicht mehr ins Ausland. 6. Meine Eltern fahren jetzt auf Rügen.

① Setzen Sie die Sätze ins Perfekt um!²⁷

1. Ich kaufe dir ein Buch. 2. Diese Woche siehst du deinen Freund. 3. Kaufst du ihr eine CD? 4. Warum besuchst du uns nicht? 5. Wo siehst du meine Mutter? 6. Ich besuche sie am Samstag. 7. Am Donnerstag sehen wir Inge und Gisela. 8. Ich komme am Sonntag nach Zürich. 9. Wir fahren im Sommer an die Nordsee. 10. Fährst du im Winter nach Österreich? 11. Wann kommt ihr? 12. Wohin fährst du?

²³ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.45

²⁴ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.70

²⁵ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.77

²⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.70

²⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.102

Ⓞ Setzen Sie die Sätze in Perfekt!²⁸

1. Seine Eltern leben auf einem Bauernhof. 2. Schwimmst du am Sonntag? 3. Gehst du am Sonntag schwimmen? 4. Wohin fährt Uwe mit seinen Eltern? 5. Wie gefällt dir der Film? 6. Eva kommt aus Frankfurt. 7. Wir arbeiten nach dem Abendbrot. 8. Kauft ihr eurer Freundin ein Geschenk? 9. Wen besuchst du heute? 10. Ich sehe ihn heute Abend. 11. Nehmen Sie die Straßenbahn? 12. Wo steigen Sie aus? 13. Zeigst du Kurt dein Zimmer? 14. Wir geben zu viel Geld aus. 15. Meine Eltern nehmen mich immer mit. 16. Siehst du manchmal fern? 17. Fragt sie etwas? 18. Wie viel Taschengeld bekommt ihr? 19. Paul geht gern durch die Kaufhäuser. 20. Wir laufen bis zur Schule

Ⓞ Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!²⁹

1. Er sitzt gern lange im Café. 2. Wir legen uns unter einen Baum. 3. Die Kinder liegen auf dem Rasen. 4. Wohin hängst du das Bild auf? 5. Sie stellte die Coladose auf den Tisch. 6. Warum setzt er sich nicht zu uns? 7. Die Jugendlichen stehen vor dem Café herum. 8. Legt er den Pullover auf den Stuhl? 9. Sie hängt einige Poster an die Wand. 10. Stellst du die Bücher ins Regal? 11. Sitzt Inge im Garten? 12. Wir setzen uns auf eine Bank.

Ⓞ Perfekt.³⁰

1. Thomas _____ schon immer für Tiere _____ (sich interessieren) 2. Ich weiß, dass Thomas _____ schon immer für Tiere _____. (sich interessieren). 3. Hast du _____ heute schon _____? (sich rasieren) 4. _____ er Sie darüber nicht _____? (informieren) 5. Stimmt es, dass er Sie darüber nicht _____? (informieren) 6. Wer _____ das Radio _____? 7. Computer _____ ihn immer _____ (interessieren) 8. Du weißt, dass ihn Computer immer _____. (interessieren) 9. Wo _____ dein Vater _____? (studieren) 10. _____ du schon einmal _____? (fotografieren) 11. Ich _____ mit meiner Freundin _____ (telefonieren) 12. Niemand weiß, dass ich mit meiner Freundin _____. (telefonieren)

Ⓞ Perfekt.³¹

1. Marion bastelt gern. 2. Dem Schüler gefällt das Praktikum. 3. Ihr macht euer Zimmer sauber. 4. Sie stellt viele Fragen. 5. Fährst du zur Schule? 6. Er kommt oft zu seinen Freunden. 7. Ich weiß nicht, wie er heißt. 8. Wir fangen in der Schule mit der Informatik an. 9. Was tust du da? 10. Sie pflegt ihr kleines Kind. 11. Arbeitet er in einem Laden? 12. Siehst du die Spuren im Schnee? 13. Wann geht ihr ins Bett? 14. Fährt er mit? 15. Geht sie mit? 16. Wir bleiben zu Hause. 17. Es wird wieder warm.

Ⓞ Bilden Sie Perfekt:

1. Von zehn bis elf trinke ich Kaffee. 2. Ich steige zweimal um. 3. Was isst du? 4. Monika kommt sehr spät. 5. Wann fahrt ihr nach Hause? 6. Peter und Klaus warten vor dem Kino. 7. Er verliert seine Tasche. 8. Wer macht Frühstück? 9. Wir lesen Zeitung und trinken Bier. 10. Ich bin im Bad und er ist im Zimmer. 11. Was ziehst du heute an? 12. Fährst du oft mit der Straßenbahn? 13. Ich habe viel Geld. 14. Mein Freund ruft mich an. 15. Wen suchen Sie? 16. Wohin läufst du? 17. Ich finde meinen Ausweis nicht. 18. Warum telefonierst du? 19. Wohin geht ihr? 20. Wer packt den Koffer ein? 21. Ich sehe den Chef nicht. 22. Warum nehmen Monika und Sabine den Koffer mit? 23. Bist du schon fertig? 24. Jörg holt den Wagen. 25. Der Mechaniker repariert das Auto. 26. Wer sagt das? 27. Das Telefon funktioniert heute nicht. 28. Fotografierst du viel? 29. Die Großmutter erzählt eine schöne Geschichte. 30. Klaus bringt das Paket zur Post. 31. Du kochst den Kaffee und ich trinke ihn. 32. Der Chef diktiert einen Brief. 33. Der Motor ist kaputt. 34. Susi ist krank und arbeitet nicht. 35. Ist das deine Mutter? 36. Hat er noch viel Geld? 37. Die Ferien dauern sechs Wochen. 38. Reservieren Sie ein Hotelzimmer. 39. Ich habe Zahnschmerzen. 40. In Hessen beginnen die Ferien am vierten Juli. 41. Frau Jörgig buchstabiert ihnen Namen. 42. Am Bahnsteig eins steigen Passagiere ein.

Ⓞ Bilden Sie Perfekt!³²

Beispiel: Sabine kauft sich ein Buch. Sabine hat sich ein Buch gekauft.

81.) Sie lernt zuerst für die Prüfung, und dann geht sie ins Kino. 82.) Was hast du in der Tasche? 83.) Worüber lacht sie? 84.) Wir machen abends einen langen Spaziergang. 85.) Er fuhr gestern Abend noch

²⁸ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.47

²⁹ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.59

³⁰ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.78

³¹ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.79

³² Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen. Ljutomer 1995, S.102

in die Stadt. 86.) Der Herr ruft ein Taxi und fährt zum Bahnhof. 87.) Wie heißt dieser Mann im blauen Mantel? 88.) Sie stellte die Möbel einmal im Monat um. 89.) Der Zug hält in Halbenrain nicht, und wir fahren bis Radkersburg. 90.) Ich rufe Eva an und lade sie zum Essen ein. 91.) Der Herr hebt den Hörer ab und sagt seinen Namen. 92.) Ich bleibe drei Tage in Berlin und dann gehe ich nach Bonn. 93.) Der Mann ruft laut und das Kind erschreckt sehr. 94.) Wann kommt denn Frau Meier aus Hamburg zurück? 95.) Meine Eltern machen eine Reise und fahren nach Italien.

96.) Robert kommt ins Kino, wo gerade die Wochenschau läuft. 97.) Ich bringe Frau Meier Blumen und eine Vase mit. 98.) Mein Vater spricht abends immer von seiner Arbeit. 99.) Das schnelle Auto überholt den LKW. 100.) Der Bauer arbeitet schon in der Frühe auf dem Feld. 101.) Der Polizist fragt mich nach meinem Führerschein. 102.) Wir gehen trotz schlechten Wetters spazieren. 103.) Früher fuhr man auf den Straßen in Graz 60 km/h. 104.) Die wunderschönen Farben des Waldes im Herbst gefallen mir sehr. 105.) Der kleine Klaus fällt fast immer auf die Nase. 106.) Im Winter tut die Sonne sehr gut. 107.) Die Motorradfahrer müssen Schutzhelme tragen. 108.) Ich stehe fast jeden Morgen um 6 Uhr auf. 109.) Ich gehe um 7 Uhr in die Schule. 110.) Warst du gestern am Nachmittag zu Hause?

📍 Bilden Sie Perfekt!³³

Beispiel: Gestern kam meine Tante zu uns. > Gestern ist meine Tante zu uns gekommen.

11.) Ich fahre meistens mit der Straßenbahn. 12.) Ich fahre schon lange kein Auto. 13.) Die Studenten hören dem Professor zu. 14.) Sie versuchen alles mitzuschreiben, was der Professor sagt. 15.) Die Medizinstudenten lernen Anatomie aus alten Büchern. 16.) Auf dem Land ist die Luft fast unverschmutzt. 17.) Die Schauspieler führen ein interessantes Stück vor. 18.) Es gefällt dir sicher. 19.) Sie helfen mir sehr damit. 20.) Er fuhr bei der nächsten Ausfahrt ab. 21.) Patrick griff nach seiner Brieftasche. 22.) Es ist nicht sicher, ob sich unsere Lage dadurch verbessert. 23.) Es dauerte nur fünf Minuten. 24.) Ich gratuliere ihm zum Geburtstag und wünsche ihm alles Gute.

25.) Frau Meier grüßt dich. 26.) Ich frühstücke heute um 7 Uhr. 27.) Meine Eltern leben in München. 28.) Herr Berger begrüßt den Gast und führt ihn ins Zimmer. 29.) Diese Bücher gehören mir nicht. 30.) Werner rasiert sich morgens. 31.) Er antwortet nicht auf meinen Brief. 32.) Mein Vater arbeitet in Bonn und wohnt in Köln. 33.) Eva schreibt einen langen Brief. 34.) Er bietet dem Gast einen Kaffee an. 35.) Herr Meier zieht seinen Mantel aus. 36.) Wir schließen die Fenster und die Tür. 37.) Gestern regnete es den ganzen Tag. 38.) Die Freunde sitzen zusammen und trinken ein Glas Saft. 39.) Sie laden sie zum Essen ein. 40.) Ich tue es nicht meinetwegen, sondern deinetwegen.

📍 Bilden Sie Perfekt!³⁴

Beispiel: Sie hört der Lehrerin immer zu. > Sie hat der Lehrerin immer zugehört.

41.) Ich habe wirklich keine Zeit zum träumen. 42.) Die Garantie für die Waschmaschine gilt nicht mehr. 43.) Ich habe keine Angst vor Hunden. 44.) Wie heißt denn die junge Dame? 45.) Er versucht durchs Fenster zu fliehen. 46.) Wann machen wir eine Pause? 47.) Diese Sachen gehören mir wirklich nicht. 48.) Klaus wäscht sich das Gesicht und die Hände. 49.) Eva kaufte sich das große Wörterbuch. 50.) Die Studierenden lernten jeden Tag für die Prüfung. 51.) Robert blieb eine Woche bei seinen Freunden. 52.) Werner findet den Schlüssel nicht. 53.) Ich schreibe gerade einen Brief an die Behörden. 54.) Sie zeigt mir die Wohnung ihres Freundes. 55.) Die Rosen in unserem Garten blühen zur Zeit nicht.

56.) Er beschäftigt sich mit englischer Geschichte. 57.) Sie freut sich über die roten Kleider und Tücher. 58.) Seine Bücher bereiteten mir große Freude. 59.) Ich habe kein Glück. 60.) Er ist überhaupt nicht eifersüchtig. 61.) Ich fahre nicht nach London, ich fliege. 62.) Sie freut sich über ihre Geschenke. 63.) Wie geht man damit um? 64.) Das Fest beginnt, wenn alle Platz nehmen. 65.) Er schlug ihm grob den Ball aus der Hand. 66.) Wir bewunderten ihren Mut. 67.) Er war sein ganzes Leben lang Maurer. 68.) Die Studentin schreibt die Klausur am kommenden Freitag. 69.) Wir gingen wieder nach Hause, weil es draußen kühl wurde. 70.) Er findet immer wieder neue Ausreden.

³³ M. Benčík 1995, S.103

³⁴ M. Benčík 1995, S.104

Ü: INFINITIV**① Infinitiv mit oder ohne zu?**³⁵

1. Du sollst nicht so laut ___ sprechen. 2. Ich hoffe, Sie bald wieder ___ sehen. 2. Wir haben schon angefangen ___ kochen. 4. Hören Sie ihn schon ___ kommen? 5. Sehen Sie die Kinder auf der Straße ___ spielen? 6. Du sollst leise ___ sein! 7. Er hat mir angeboten, mit seinem Auto ___ fahren. 8. Warum lassen Sie den alten Fernseher nicht ___ reparieren? 9. Wir werden ganz bestimmt ___ kommen. 10. Mein Vater hat mir verboten, mit dir in Urlaub ___ fahren. 11. Ich helfe dir das Geschirr ___ spülen. 12. Setzen Sie sich doch. - Nein danke, ich bleibe lieber ___ stehen. 13. Er hat nie Zeit, länger mit mir ___ sprechen. 14. Ich gehe nicht gern allein ___ schwimmen.

① Bilden Sie Sätze im Präsens.³⁶

1. Ich - sich vornehmen - pünktlich - kommen / Ich nehme mir vor, pünktlich zu kommen. 2. Wir - nächste Woche - Zeit haben - unsere Freunde besuchen 3. Er - nicht wollen - mitkommen 4. Wir - hoffen - ihn - dazu überreden - noch 5. Leider - er - fast nie - Lust haben - reisen 6. Er - würde - am liebsten - immer zu Hause - bleiben 7. Aber - wir - gehen - gern - Kleidung einkaufen - in Paris 8. Ich - weinen - höre - das Baby

③ Bilden Sie Infinitivsätze. Modalbedeutung.³⁷

a) Auf dem Bild kann man einen Jungen sehen. - Auf dem Bild ist ein Junge zu sehen. b) Der Motor kann nicht repariert werden. Er ist total kaputt. - Der Motor ist nicht zu reparieren. c) Diesen Fernseher kann man nicht mehr reparieren. d) Hier kann man kein Wort verstehen. Es ist viel zu laut. e) Draußen hört man kein Geräusch. Es ist völlig ruhig. f) Solche Brillen kann man in diesem Geschäft nicht kaufen. g) Der Vertrag kann nicht gekündigt werden.

Ü: TRANSITIVE UND INTRANSITIVE VERBEN**② Transitive und intransitive Verben »sitzen oder setzen«**³⁸

In der Fußgängerzone gibt es Bänke. Auf den Bänken _____ viele Leute. Wenn man müde ist, _____ man _____ auf eine Bank. Man kann _____ auch in ein Straßencafé _____. Wenn ich in die Klasse komme, _____ ich _____ in die Bank. Vor mir Uwe und Peter, hinter mir _____ Inge und Karin. Neben mir _____ Karl. _____ du dich zu mir? Ich _____ nicht gern allein. - Ja, ich gern zu dir. Ich kann nicht die ganze Zeit herumstehen.

Ü: IMPERATIV**① Bilden Sie Imperativ!**³⁹

a. Warum nimmst du keine Tablette ein? - Nimm doch eine Tablette ein! 1. Warum kommst du nicht zu mir? 2. Warum trinkst du nicht deinen Tee? 3. Warum ziehst du dein Hemd nicht aus? 4. Warum fährst du nicht mit dem Bus? 5. Warum lernst du nicht Physik? 6. Warum hilfst du nicht deiner Mutter? 7. Warum atmest du nicht tief? 8. Warum bleibst du nicht zu Hause?

9. Warum lässt du mich nicht in Ruhe? 10. Warum steigst du hier nicht aus? 11. Warum gehst du nicht zu Fuß? 12. Warum hältst du nicht an? Warum nehmen Sie keine Tablette ein? Nehmen Sie doch eine Tablette ein! Warum nehmt ihr keine Tablette ein? Nehmt doch eine Tablette ein!

³⁵ Vgl. Monika Reiman: Grundstufen-Grammatik, Ismaning 1997, S.56

³⁶ Vgl. Monika Reiman: Grundstufen-Grammatik, Ismaning 1997, S.56

³⁷ Vgl. Heiko Boch u.a.: Themen neu 3, Arbeitsbuch, Ismaning 1995, S.67

³⁸ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.55

³⁹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.120

Ü: REFLEXIVE VERBEN

② Reflexive Verben.

1.) Fürchtest du _____ vor der Dunkelheit? 2.) Duscht ihr _____ nicht nach dem Schwimmen? 3.) Was soll ich _____ noch kaufen? - Ich habe schon alles. 4.) Setzen Sie _____ bitte! 5.) Freuen sie _____ nicht auf ihren Urlaub? 6.) Freut ihr _____ nicht über euer Kind? 7.) Wir ärgern _____ sehr über das schlechte Wetter. 8.) Sie kümmert _____ gerade um das Essen. 9.) Darf ich _____ das Auto kaufen? 10.) Überlege _____ deine Antwort noch einmal. 11.) Wünschst du _____ denn keine Kinder? 12.) Kann ich _____ ein Bier aus der Küche holen?

② Reflexive Verben:

1.) Wir treffen _____ heute Abend mit unseren Freunden. 2.) Helga freut _____ auf das fünfte Kind. 3.) Das kleine Kind fürchtet _____ vor seiner Mutter. 4.) Eva und Maria wünschen _____ einen Millionär als Mann. 5.) Unsere Nachbarn kaufen _____ schon wieder ein neues Haus. 6.) Ich gewöhne _____ nur langsam an die Deutschen. 7.) Peter entschließt _____ zu einer Reise. 8.) Herta beschäftigt _____ seit kurzem mit Philosophie. 9.) Wie unterhalten _____ über unsere Probleme.

② Ergänzen Sie Reflexivpronomen!

1.) Ich interessiere _____ für Sport. 2.) Ich freue _____ auf die Reise. 3.) Ich kämme _____ nicht. 4.) Ich muss _____ beeilen. 5.) Ich darf _____ nicht verspäten. 6.) Ich beschäftige _____ mit Sport. 7.) Ich ärgere _____ oft. 8.) Ich putze _____ die Zähne. 9.) Ich sehe _____ das Spiel an. 10.) Ich ziehe _____ eine Jacke an.

② Setzen Sie die Verben, in der richtigen Form ein!

1. (sich anziehen) Am Morgen _____ ich _____ zuerst _____. Heute habe ich _____ blaue Jeans und ein graues T-Shirt _____. 2. (sich beeilen) Wo bleibt ihr so lange? _____, bitte! 3. (sich bewerben, Perf.) Petra _____ um die Stelle der Chefsekretärin _____. 4.

Ü: VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

② Antworten Sie!

1.) Ich freue mich sehr _____. 2.) Ich ärgere mich am meisten _____. 3.) Ich frage _____ 4.) Ich rufe _____ an. 5.) Ich spreche oft _____. 6.) Ich interessiere mich _____ 7.) Ich erinnere mich gern _____ 8.) Ich denke _____ nach. 9.) Ich denke immer _____ 10.) Ich lache gern _____ 11.) Mein Tag beginnt _____ 12.) Mein Tag endet _____

③ Ergänzen Sie Fragewörter!

1.) _____ informiert ein Schulzeugnis? 2.) _____ wartet ihr? 3.) _____ suchst du denn schon wieder? 4.) _____ spricht der Lehrer? 5.) _____ ärgert sich die Sängerin? 7.) _____ lachen die Gäste? 8.) _____ hat sich die Mutter gefreut? 9.) _____ muss man auf der Straße aufpassen? 10.) _____ bist du nicht einverstanden? 11.) _____ bittest du oft deine Eltern? 12.) _____ bewirbt sich. Petra?

② Ergänzen Sie Präpositionen zu den Verben!

1. _____ bist du nicht einverstanden? - _____ deinem Vorschlag. - Aber die anderen sind da _____ einverstanden. 2. Was _____ ihr _____ gestern angesehen? - »Schindlers Liste« - also, einen bekannten Film über die Juden im 2. Weltkrieg. 3. _____ wen wartest du hier? - _____ d_____ Klassenlehrerin.

NOMEN

Ü: SUBSTANTIVDEKLINATION

① Ergänzen Sie die Artikel: N D A

Die Dame gibt _____ alten Mann fünf Euro. Ich zeige _____ Freund _____ Zimmer. Wir schenken _____ Freunden Theaterkarten. Sie verkauft _____ Kindern Karnevalnasen. Und _____ Kind kaufen wir _____ Puppe. Ich zeige _____ Freundin _____ Motorrad. _____ Mann glaube ich nicht. Mutti gibt _____ Kind _____ Äpfel. Und _____ Großmutter kaufe ich _____ warmen Schal. _____ Portier schenkt der Millionär 100 Euro.

① Substantivdeklination: N D A

Siehst du dort ein___ Mann? D___ Schüler hat noch ein___ Frage und d___ Schülerin hat noch drei Frage___. Wie heißt schon d___ Stück von Goethe? Ich wohne jetzt in ein___ Hotel, sonst habe ich ein___ Wohnung in d___ Gartenstraße. D___ Theater in unser___ Stadt ist sehr schön. D___ Bus nach Frankfurt/M fährt alle 50 Minuten. Mein___ Kollege kauft ein___ Heft, ein___ Bild, ein___ Uhr, ein___ Füller, ein___ Bleistift und zwei Buch___ (Pl.). Zuerst fahren wir in___ Ausland und bleiben dort ein___ Woche, dann fahren wir wieder nach _____ Hause. Kommst du in___ Kino mit? Nein, ich bin dann noch i___ Büro. I___ Juli haben d___ Schüler Ferien. Was machst du a___ Mittwoch? Ich habe ein___ Besprechung. Gehst du heute auch zu___ Universität?

① Substantivdeklination. N D A⁴⁰

1. Hat Brigitte _____ Freund? - Ja, sie hat _____ Freund. 2. Haben Herr und Frau Müller _____ Kind? - Ja, sie haben _____ Kind. 3. Ist das _____ Klassenfoto? Habt ihr auch _____ Klassenfoto? 4. Ist das _____ Schule? - Ja, das ist _____ Schule. 5. Hast du _____ Bruder? - Ja, ich habe _____ Bruder und _____ Schwester. 6. Hat Peter _____ Onkel? - Ja, er hat _____ Onkel und _____ Tante. 7. Ist das hier _____ Familienfoto? 8. Ich habe _____ Großvater und _____ Großmutter.

① Bestimmter Artikel.⁴¹

1. _____ Fahrrad ist sehr gut. Kaufst du _____ Fahrrad? 2. Kennst du _____ Arzt? - Ja, _____ Arzt war gestern hier. 3. _____ CD ist neu. Möchtest du _____ CD haben? 4. Brauchen Sie _____ Bücher? _____ Bücher sind sehr interessant. 5. Kennst du _____ Kind dort? - Ja, _____ Kind wohnt in meiner Straße. 6. Möchtest du _____. Fotoapparat kaufen? - Ja, _____ Fotoapparat gefällt mir gut.

① Substantivdeklination. N D A⁴²

1. Rügen ist _____ Insel in der Ostsee. 2. Gibt es hier _____ Burg? 3. Rostock ist _____ Stadt in Deutschland. 4. Das ist _____ Rathaus. 5. Gibt es hier _____ Dom? 6. Dort ist _____ Turm. 7. Ich sehe dort _____ Turm. 8. Dort steht _____ Hochhaus. 9. Sehen Sie dort _____ Hochhaus? 10. Ist das _____ Jugendherberge? - Nein, das ist _____ Wohnheim. 11. Ich möchte _____ Bauernhof sehen. 12. Ist hier _____ Diskothek? 13. Gibt es hier _____ Marktplatz? 14. Ich sehe hier _____ Schule.

② Setzen Sie die fehlenden Artikel und Nomen-Endungen ein.⁴³

1. Ich muss d___ Kellner noch d___ Rechnung bezahlen. 2. Gestern hat d___ Jung___ d___ Buch zurückgegeben. 3. D___ Prüfungen d___ Schüler mussten korrigiert werden. 4. D___ neue Roman d___ jungen Autor___ gefällt mir nicht so gut. 5. D___ Abflug d___ Reisenden verzögert sich um ein___ halbe Stunde. 6. Er hatte ein Termin bei d___ Direktor d___ staatlichen Bank.

⁴⁰ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.25

⁴¹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.68

⁴² Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.71

⁴³ Vgl. Renate Wagner: Grammatiktraining Mittelstufe 2, S.59

② Artikel- und Pronomenendungen: N D A

Letzt__ Jahr sind mein__ Frau und ich auf ein__ Rosenmontagsball gegangen, aber getrennt; keiner kannte das Kostüm d__ Andere__. Ich zog ein__ alt__ Seemannshose an, dazu ein__ ziemlich groß__ T-Shirt mit schwarz__ Streifen. Auf d__ Kopf trug ich ein__ weiß__ Mütze mit ein__ blau__ Schirm. Mein__ golden__ Armbanduhr ließ ich natürlich zu Hause, weil sie ein__ Geschenk mein__ Frau war. An d__ Füßen trug ich ein Paar hellbraun__ Stiefel mit weiß__ Streifen. Damit mich mein__ lieb__ Frau nicht erkennen konnte, hatte ich mir ein__ schwarzen Bart angeklebt. Der passte gut zu mein__ schwarzen Maske.

① Substantivdeklinaton nach den Präpositionen.

1. D__ Fahrpläne liegen auf d__ Tisch. 2. Gehst du zu d__ Deutschkurs? - Nein, d__ Deutschkurs beginnt erst um 8 Uhr. Ich gehe in__ Theater. 3. Ist Herr Braun i__ Büro? - Nein, er ist nicht in sein__ Büro, er ist in d__ Krankenhaus. 4. Wann beginnen dein__ Vorlesungen? - Sie beginnen um 8 Uhr. 5. Dies__ Woche habe ich kein__ Prüfung. 6. D__ Züge nach Braunschweig fahren alle zwei Stunden. 7. Peter hat ein__ Freund und Inge hat ein__ Freundin. 8. Wo liegt dein__ Uni? 9. Lest ihr d__ Nachrichten?

② Ergänzen Sie die Endungen. Nach Präpositionen.

Robert geht um 8 Uhr aus _____ Haus. Er wohnt mit sein _____ Freund Hans zusammen. Ich gehe heute zu mein _____ Schwester. Kommt der Brief von dein _____ Großmutter? Ich bin schon seit ein _____ Woche hier. Sie geht mit ihr _____ Tante spazieren. Nach _____ Essen besuchen wir Frau Meier. Meine Wohnung liegt _____ Bahnhof gegenüber. Ich zahle mit ein _____ Geldschein. Seit ein _____ Monat hat mein Freund ein Auto. Ich fahre zu mein _____ Onkel. Wohnen Sie bei Ihr _____ Eltern? Bier trinken wir aus ein _____ Glas, Kaffee aus ein _____ Tasse. Die Studenten kommen von _____ Universität und gehen zu _____ Bahnhof. Nach _____ Vorlesungen gehen wir zu _____ Essen. Die Post ist _____ Bahnhof gegenüber. Heute gehe ich ohne mein _____ Freund spazieren. Wir fahren schnell durch _____ Stadt. Robert geht um 7 Uhr _____ Hause.

② Substantivdeklinaton.⁴⁴

1. Paul wohnt in _____ Dorf. _____ Dorf hat 15.000 Einwohner. 2. Eisenach ist _____ Stadt. _____ Stadt liegt in _____ Mitteldeutschland. 3. Neudorf ist _____ Dorf. _____ Dort liegt in _____ Bundesrepublik. 4. Er hat _____ Hamburger gegessen. _____ Hamburger hat 1,90 Euro gekostet. 5. Paul hat _____ Junior-Pass. Mit _____ Junior-Pass bezahlt er nur die Hälfte. 6. Hier ist _____ Straßenbahnhaltestelle. An _____ Straßenbahnhaltestelle warten viele Leute. 7. Habt ihr hier _____ Schwimmbad? Wann ist _____ Schwimmbad geöffnet? 8. Hier ist _____ Kaufhaus. Wollen wir in _____ Kaufhaus gehen? 9. Ich habe _____ Poster gekauft. _____ Poster gefällt mir sehr gut. 10. Du hast _____ neue Stereoanlage. War _____ Stereoanlage teuer? 11. Evas Mutter arbeitet in _____ Restaurant. _____ Restaurant ist hier in der Nähe. 12. Die Sache hat _____ Nachteil. _____ Nachteil ist ziemlich groß. 13. Karin hat den Sommer in _____ Zeltlager verbracht. _____ Zeltlager liegt in Österreich. 14. Wir haben _____ Gruppenreise gemacht. _____ Gruppenreise war sehr interessant.

Ü: SUBSTANTIVDEKLINATION: GENITIV

① Substantivdeklinaton: Genitiv⁴⁵

1. Wir kennen einige Schüler. _____ (das Gymnasium) 2. Das ist das Buch. _____ (ein Schüler) 3. Das sind die Schülerinnen. _____ (eine Mädchenschule) 4. Kennst du einen Schüler. _____ (die Schule Pasing) 5. Das ist die Antwort. _____ (eine Schülerin) 6. Sie ist Tochter. _____ (ein Arzt) 7. Nur 20 Prozent _____ gehen zum Zahnarzt. (die Schüler) 8. Jetzt sind 50 Prozent _____ erkältet. (die Schulkinder)

⁴⁴ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.48

⁴⁵ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.116

① Statt Dativ verwenden Sie Genitiv.⁴⁶

a. Dieses Haus gehört meinem Bruder. - Das ist das Haus meines Bruders. 1. Diese Wohnung gehört meiner Schwester. 2. Das Pferd gehört dem Bauern. 3. Der Teppich gehört ihren Eltern. 4. Das Auto gehört seinem Bruder. 5. Diese Tasche gehört dem Herrn dort. 6. Das Haus gehört meinen Freunden. 7. Diese Pflanze gehört meiner Großmutter. 8. Der Plattenspieler gehört meinem Freund.

① Setzen Sie die Substantive in den Genitiv ein.⁴⁷

1. Ich gehe oft am Ufer _____ spazieren. (Fluss) 2. Christian kennt alle Diskotheken _____. (Stadt) 3. Das Zimmer _____ ist dort links. (Eltern) 4. Zürich liegt im Norden _____ (Schweiz) 5. Wo sind die Fahrräder _____? (Kinder) 6. Wo ist die Schule _____? (dein Sohn) 7. Im Süden _____ sind die Alpen. (Bundesrepublik) 8. Die CDs _____ sind jetzt bei mir. (Freunde)

② Substantivdeklination: Genitiv

der Chef, die Regierung, der Radiosprecher, das Kind, die Chinesen, die Umwelt, die Frauen, die Rockgruppe

a. Die Frau lebte mit ihrem Kind allein. Der Vater _____ war leider gestorben. b. Die Umweltpolitik _____ gefällt mir nicht, ich werde bei den nächsten Wahlen eine andere Partei wählen. c. Die Sekretärin _____ ist heute in Bielefeld, morgen ist sie wieder da. d. Die Sprache _____ ist für Europäer sehr schwierig. e. Der Schutz _____ ist wichtig für die Menschheit. f. Das Konzert _____ war toll. g. Die Probleme _____ sind auch für Männer wichtig, wenn Männer und Frauen zusammen leben wollen. h. Ich kann die Sprüche _____ nicht mehr hören, die sagen immer dasselbe.

② Ergänzen Sie den Artikel im richtigen Kasus: N G D A.

1. Frau Rot, die Sekretärin _____ Generaldirektor__, will gerade aus _____ Büro gehen, aber in dies__ Moment kommt ein Kunde aus Deutschland. 2. Die Sekretärin kennt _____ Name__ _____ Kunde__ und begrüßt Herr__ Braun im Name__ _____ Firma. 3. Leider ist aber der Direktor nicht da, weil er an ein__ Deutschkurs teilnimmt. 4. Er kommt wieder in__ Büro um 7 Uhr.

Ü: PLURAL**Bilden Sie Plural!**

a. Peter hat einen Bruder, Anna hat zwei _____ b. Inge hat eine Schwester, Hans hat drei _____ c. Ich habe einen Onkel, mein Freund hat zwei _____ d. Du hast nur eine Tante, ich habe zwei _____ e. Wir haben nur eine Großmutter, du hast zwei _____ f. Horst hat ein Flugzeugmodell im Zimmer, ich habe zwei _____ im Zimmer. g. Ich habe ein Buch, Gisela hat zwei _____ h. Willy hat nur einen Freund, Olga hat sieben _____

① Bilden Sie Plural!⁴⁸

a. Das ist ein gemütliches Zimmer. - Das sind gemütliche Zimmer. 1. Das ist ein neuer Schreibtisch. 2. Das ist ein schweres Fach. 3. Ich bekomme eine schöne Blume. 4. Das ist ein neuer Fernseher. 5. Ist das ein interessantes Buch? 6. Hast du einen großen Schrank? 7. Hast du eine teure CD gekauft? 8. Das ist ein interessantes Bild. 9. Er ist ein guter Arzt. 10. Sie ist eine gute Schülerin. 11. Das ist ein langer Fluss. 12. Hier ist ein buntes Hemd.

⁴⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.122

⁴⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.137

⁴⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.138

Ü: NEGATION

① Antworten Sie negativ.⁴⁹

a. Ist das ein Schüler? - Nein, das ist kein Schüler. 1. Ist das eine Schule? 2. Kennst du einen Automechaniker? 3. Hast du einen Onkel? 4. Hast du eine Schwester? 5. Ist das ein Klassenfoto? 6. Kennst du einen Elektroinstallateur? 7. Kennst du eine Krankenschwester?

① Ergänzen Sie »kein« oder »nicht«.⁵⁰

1. Stefan hat im Zimmer _____ Flugzeugmodell. 2. Frau Biese kennt _____ Arzt in der Ulmstraße. 3. Hat Christine noch _____ Fahrrad? 4. Am Samstag waren wir _____ in der Diskothek. 5. Warum macht ihr jetzt _____ die Hausaufgaben? 6. Am Bremer Platz gibt es _____ Jugendklub. 7. Fahren Sie am Mittwoch _____ nach Österreich? 8. Wir haben _____ Pferde hier. 9. Dieter hat einige Flugzeugmodelle. Die Flugzeugmodelle gefallen mir _____. 10. Meine Freunde haben ein Einfamilienhaus. Ihr Haus gefällt mir _____. 11. Habt ihr einige CDs? Sind _____ CDs hier? 12. Elke hat drei Geschwister. Ihre Geschwister leben _____ auf dem Land. 13. Wir haben ein Zimmer. Gefällt Ihnen das Zimmer _____?

① Ergänzen Sie »nein, nicht, kein, keine, kein«!⁵¹

1. Ich habe _____ großes Zimmer. 2. Ist dein Zimmer groß? - _____ es ist klein. 3. Ich habe _____ Hunger. 4. Wir haben _____ viel Zeit, und wir haben auch _____ Geld. 5. Möchtest du ins Kino gehen? - _____. 6. Das Wetter ist heute _____ schlecht. 7. Heute ist _____ schlechtes Wetter. 8. Am Samstag will ich _____ in die Disco gehen. 9. Warst du heute _____ in der Schule? - Wir haben heute Schule. 10. Erika spart _____ gern. Sie hat auch _____ Sparsbuch. 11. Musst du viel lernen? - _____ soviel. 12. Warum kaufst du dir _____ CDs?

① Wortreihenfolge im Satz. Beginnen Sie mit »es«.⁵²

1. Mir gefällt es hier gut. 2. In der Jugendherberge gibt es viele Jugendliche. 3. Ihnen gefällt es in Deutschland. 4. Mir geht es gut. 5. Hans geht es nicht gut. 6. Ihnen gefällt e

⁴⁹ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.26

⁵⁰ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.68

⁵¹ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.142

⁵² Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.68

Ü: PERSONALPRONOMEN

① Ergänzen Sie die Personalpronomina:⁵³

1. Wo lebt Andreas? - _____ lebt in Frankfurt. 2. Wo leben Thomas und Andreas? - _____ leben in Frankfurt. 3. Wie heißt Inge? - _____ heißt Müller. 4. Wo lebst _____? - _____ lebe in Augsburg. 5. Wo lebt _____? - Wir leben in München.

① Ergänzen Sie Personalpronomina.⁵⁴

a. Hier ist Herr Meyer. - Kennst du Herrn Meyer? 1. Das ist Herr Kolle. - Ich kenne _____. 2. Wo ist Herr Müller? - Kennst du _____? 3. Ist das Herr Schiller? - Kennt ihr _____? 4. Wo ist Herr Steiner? - Kennt ihr schon _____? 5. Das ist Herr Weber. - Ich kenne _____. 6. Hier ist Herr Wagner. - Kennen Sie schon _____.

① Ergänzen Sie das Personalpronomen "Ihnen" oder "dir".⁵⁵

a. 1. Wie geht es _____ Herr Meyer? - Danke gut. 2. Wie geht es _____ Frau Müller? Danke gut. 3. Geht es _____ gut, Herr Frey? - Ja, danke. 4. Wie geht es _____ Peter? - Gut. 5. Geht's _____ auch gut, Inge? - Ja, danke.

b. 1. Wie gefällt es _____ in Dresden, Harald? - Es gefällt _____ gut. 2. Gefällt es _____ hier, Herr Müller? - Ja danke, es gefällt _____. 3. Wie gefällt es _____ in Marburg, Günther? - Es gefällt _____ sehr gut. 4. Gefällt es _____ in Hamburg, Herr Moser? - Ja, es gefällt _____. 5. Waren Sie schon in Dresden? Gefällt es _____ hier? 6. Bist du zum ersten Mal in Frankfurt? Gefällt es _____ hier?

① Ergänzen Sie Personalpronomen!⁵⁶

1. Uwe: Ich spare nicht mehr. Das macht _____ keinen Spaß. 2. Gerds Mutter trägt eine schwere Tasche. Gerd: Kann ich _____ helfen? Mutter: Ja, du kannst _____ helfen. 3. Eine Dame trägt eine schwere Tasche. Gerd: Kann ich _____ helfen? 4. Hier ist ein Zweieurostück. Gehört es _____ Hans? Gehört es _____ Frau Meyer? Gehört es _____ Herr Kolle? 5. Frau Wagner: Gefällt _____ meine Wohnung, Frau Müller? Frau Müller: Ja, sie gefällt _____. 6. Was kaufst du _____ zum Geburtstag, Peter? - Ich kaufe _____ einen Kassettenrecorder. 7. Spielst du gern Tennis? Macht es _____ Spaß? 8. Spielen Sie gern Handball? Macht es _____ Spaß?

① Ergänzen Sie Personalpronomen!⁵⁷

1. Wie geht es _____, Frau Müller? - Danke, es geht _____ gut. 2. Wie geht es Ihrem Mann? - Danke, es geht _____ gut. 3. Wie geht es _____, Hans? - _____ geht es immer gut. 4. Wie geht es _____, Kinder? - Danke, gut. 5. Wie geht es deiner Mutter? - Danke, es geht _____ gut. 6. Und deinem Vater? - _____ geht es auch gut. 7. Gefällt es _____ hier, Frau Müller? 8. Hilfst du deiner Mutter? - Ja, ich helfe _____. 9. Und deinem Vater? - _____ helfe ich auch. 10. Hilft Peter seinen Eltern? - Ja, er hilft _____. 11. Was gibt es bei _____ zum Frühstück, Hans und Peter: - Bei _____ gibt es immer Cornflakes. 12. Wir möchten dich einladen. Wann kommst du zu _____? 13. Du hast Freunde in der Schweiz. Fährst du manchmal zu _____?

① Ergänzen Sie Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ!⁵⁸

1. Wir gehen jetzt zu _____. Wollt ihr _____ besuchen? (ich) 2. Gefällt _____ meine Wohnung? Ich zeige _____ jetzt mein Zimmer. (ihr) 3. Wann können Sie _____ besuchen? Willst du _____ helfen? (wir) 4. Ich möchte _____ morgen sehen. Ich habe _____ etwas gekauft. Wir haben etwas für _____. (du) 5. Ist Irene zu Hause? Ich muss _____ sehen. Ich muss _____ etwas sagen. (sie, Sg.) 6. Ich habe Freunde in Bern. Ich besuche _____ oft und wohne dann bei _____. Ich fahre mit _____ nach Zürich, (sie, Pl.) 7. Ist Peter da? Ich möchte zu _____. Ich habe etwas für _____. (er)

⁵³ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch, Maribor 1992, S.12

⁵⁴ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.26

⁵⁵ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.46

⁵⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.80

⁵⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.90

⁵⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.100

8. Mein Zimmer ist neu tapeziert. Möchtest du _____ sehen? Ich zeige _____ dir gern. (es) 9. Jetzt kommen meine Eltern. Kennst du _____ schon? - Nein, ich kenne _____ noch nicht. Aber ich habe _____ schon gesehen, (sie, Pl.) 10. Wie geht es _____ heute? Kann ich _____ helfen? Ich besuche _____ heute Nachmittag. (sie) 11. Wo ist Inge? Wie geht es _____? Wann können wir _____ sehen? (sie, Sg.) 12. Haben Sie Franz gesehen? - Nein, ich habe _____ nicht gesehen. Brauchen Sie _____? - Ja, ich möchte _____ etwas sagen. (er)

① Ergänzen Sie Personalpronomen!⁵⁹

1. Peter ist krank. Wir gehen zu _____. 2. Inge war nicht in der Schule. Ich gehe jetzt zu _____. 3. Deine Eltern sind in der Schweiz. Warst du bei _____? 4. Ich habe Geburtstag. Meine Freunde sind bei _____. 5. Günthers Onkel lebt in Köln. Günther bekommt von _____ jeden Monat 15 Euro. 6. Hans und Erika sind schon da. Wir gehen mit _____ ins Theater. 7. Ist Helga schon hier? Gehst du mit _____ ins Kino? 8. Meine Freunde sind zu Hause. Ich gehe jetzt zu _____.

② Setzen Sie die Personalpronomen in den richtigen Fall!⁶⁰

Beispiel: Robert gab mir (ich) das Buch. 1.) Gefällt _____ (du) mein neues Auto? 2.) Beantworte _____ (ich) bitte diese Frage! 3.) Meine Schwester besucht _____ (ihr) abends. 4.) Der Lehrer fragt _____ (du) und nicht _____ (ich). 5.) Sie bewundert _____ (er) wie einen Star. 6.) ich werde _____ (du) sofort melden, ob ich die Prüfung bestanden habe. 7.) Wieso behandelst du _____ (er) so schlecht? 8.) Unsere Lehrerin erklärt _____ (wir) die Aufgabe. 9.) Es freut mich, dass ich _____ (er) endlich kennen gelernt habe. 10.) Würden Sie _____ (ich) bitte den Weg zeigen? 11.) Wir schreiben _____ (sie, Pl.), bitte antworten sie _____ (wir) bald. 12.) Anna mag _____ (du) sehr. 13.) Was kann ich _____ (Sie) mitbringen? 14.) Wir werden _____ (du) bald besuchen. 15.) ich habe _____ (du) lange nicht geschrieben. 16.) Klaus hat _____ (er) bei der Arbeit geholfen. 17.) Gibst du _____ (ich) das Geld? 18.) Wir gratulieren _____ (er) zum Geburtstag. 19.) Er gibt _____ (sie) einen Kuss. 20.) Sie will _____ (er) bald wieder sehen. 21.) Wir möchten _____ (Sie) helfen. 22.) Ist hier jemand volljährig? - Robert ist _____. 23.) Sie hat ein kleines Kind und möchte _____ (es) alles geben. 24.) Gehört das neue Auto _____ (Sie)? 25.) Sie hat noch einen Tisch gekauft und will _____ (er) beim Fenster aufstellen. 26.) Der Professor erzählt _____ (wir) immer neue Geschichten. 27.) Mein Vater will _____ (ich) nicht mitnehmen. 28.) Deine Schwester hat _____ (er) nach Hause gebracht. 29.) Das alles geht nur _____ (ich) was an! 30.) Ich danke _____ (du) für die schöne Postkarte.

⁵⁹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.136

⁶⁰ Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen. Ljutomer 1995, S.40

Ü: POSSESSIVPRONOMEN

① Ergänzen Sie das Possessivpronomen.⁶¹

1. Inge hat einen Bruder. _____ Bruder heißt Otto. 2. Meine Freundin hat zwei Brüder. _____ Brüder sind klein. 3. Horst hat eine Schwester. _____ Schwester heißt Ulla. 4. Fred hat zwei Schwestern. _____ Schwestern sind 2 und 3 Jahre alt. 5. Vera hat einen Onkel. _____ Onkel lebt in Amerika. 6. Ich habe eine Tante. _____ Tante lebt in München. 7. Haben Sie einen Bruder? Wo lebt _____ Bruder? 8. Sie haben zwei Schwestern. Leben _____ Schwestern in Frankfurt? 9. Peter hat eine Wohnung. _____ Wohnung ist am Goetheplatz. 10. Haben Sie ein Haus? Ist _____ Haus in der Giselastraße? 11. Hans hat ein Zimmer. _____ Zimmer ist in der Bergstraße. 12. Dieter hat einige CDs. _____ CDs liegen überall im Zimmer.

① Ergänzen Sie Possessivpronomina.⁶²

1. Ihr habt einen Bruder. _____ Bruder heißt Otto. Ich kenne _____ Bruder. 2. Wir haben eine Schwester. _____ Schwester heißt Elke. Kennst du _____ Schwester? 3. Boris hat zwei Schwestern. _____ Schwestern sind noch klein. 4. Ich habe einen Onkel. _____ Onkel lebt in Dresden. Ich kenne _____ Onkel nicht. 5. Hans und Inge haben Großeltern. _____ Großeltern leben in der BRD. 6. Horst und Eva haben eine Tante. _____ Tante lebt in Rostock. Ich kenne _____ Tante nicht. 7. Wir haben ein Haus. _____ Haus ist in der Goethestraße. Möchten sie _____ Haus sehen?

① Ergänzen Sie: mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr.

1. Michael hat ein Buch, es ist _____ Buch. Er sagt: »Das ist _____ Buch.« Grete sagt zu Michael: »Ja, das ist _____ Buch.« 2. Grete hat eine Puppe, es ist _____ Puppe. Sie sagt: »Das ist _____ Puppe.« Michael sagt: »Ja, das ist _____ Puppe.« 3. Michael und Grete haben einen Hund, _____ Hund heißt Fiffi. Großvater fragt: »Ist das _____ Hund?« »Ja, das ist _____ Hund,« antworten Michael und Grete. 4. »Guten Tag, Frau Klein! Hat _____ Sohn heute Geburtstag?« »Ja, _____ Sohn Michael hat heute Geburtstag. Er ist zehn Jahre alt.« »Und wie alt ist _____ Tochter?« » _____ Tochter ist acht Jahre alt.« 5. »Wo sind _____ Kinder, Frau Klein?« » _____ Kinder sind in der Schule.« 6. Herr und Frau Klein haben ein Haus. Sie sagen: »Das ist _____ Haus.« Herr Müller fragt: »Ist das _____ Haus, Herr Klein?« »Ja, das ist _____ Haus,« antwortet Herr Klein. 7. Michael fragt: »Wo ist _____ Tasche?« Grete sagt: »Da steht eine Tasche. Ist das _____ Tasche, Michael?« »Ja, das ist _____ Tasche.«

② Deklination der Possessivpronomina im Dativ oder Akkusativ.⁶³

1. Wir treffen _____ vor dem Café. Wo trifft ihr _____? 2. Ihr streitet _____ oft. Auch gestern hast du _____ mit deinem Bruder gestritten. 3. Warum teilst du _____ deine Zeit nicht ein? Ich kann _____ meine Zeit sehr gut einteilen. 4. Habt ihr _____ schon gewaschen? Ich wasche _____ jetzt. 5. Hans möchte _____ eine CD kaufen. Ich kaufe _____ auch eine. 6. Wir ruhen uns aus. Möchtest du _____ nicht auch ausruhen? 7. Ich muss _____ diesen Plan noch überlegen. 8. Setz _____ hin! Wir wollen _____ auch setzen. 9. Ich möchte _____ dieses Lied noch einmal anhören. 10. Freust du _____ über dieses Geschenk? Ich habe _____ über mein Geschenk auch sehr gefreut.

⁶¹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.32

⁶² Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.67

⁶³ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.68

Ü: FRAGEN

① Ergänzen Sie Fragepronomen!⁶⁴

1. _____ besuchst du heute? - Mein__ Freund.
2. _____ gehört die Tasche? - D__ Herr__ dort.
3. _____ kennt ihr hier? - Nur ein__ Schüler.
4. _____ fragen Sie? - Euere__ Lehrer.
5. Für _____ ist der Nachtsch? - Für mein__ Vater.
6. Mit _____ warst du im Kino? - Mit meine__ Freunde__.
7. Zu _____ geht ihr heute? - Zu unsere__ Großeltern.
8. _____ hilft Hans? - Sein__ Mutter.
9. _____ gehören diese Bücher? - Schüler__ (Plural)
10. Bei _____ sind deine CDs? - Bei mein__ Freundin.
11. _____ siehst du heute? - Alle mein__ Freunde.
12. Für _____ ist diese Theaterkarte? - Für ihr__ Mann.
13. Mit _____ reitet Christine? Mit _____ Sohn des Bauers.
14. _____ nimmt der Autofahrer mit? - Ein__ Tramper.
15. Von _____ bekommst du dein Taschengeld? - Von mein__ Vater.
16. _____ zeigt Hans die Zunge? - _____ Arzt.
17. _____ kaufst du eine CD? - Mein__ Schwester.

① Fragepronomen

- _____ fährt der Zug von München ab? _____ beginnt die Vorlesung? _____ liegt Berlin? _____ dauert der Unterricht? _____ gehen die Kinder? Von _____ bis _____ haben Sie Zeit? _____ kaufst du für deine Schwägerin? _____ sieht er dort auf der Straße? _____ ist es jetzt? _____ fahren die Züge nach Laibach? _____ nimmt sie ins Kino mit? _____ vergesst ihr immer zu Hause?

① Bilden Sie Fragen mit woher, wo und wohin!

1. Mein Bruder studiert in Deutschland.
2. Wir gehen in unsere Wohnung.
3. Um neun Uhr sind wir in der Schule.
4. Sie kommen heute nach Hause.
5. Wir fahren heute nach Hause.
6. Peter kommt aus England.
7. Meine Familie lebt in Amerika.
8. Ihr geht heute Abend ins Theater.

Bilden Sie Fragen mit »welch-«, oder »was für ein-«!

- a. Wir haben die Zeitung von gestern schon gelesen.
- b. Die Bücher in diesem Schrank habe ich nicht gelesen.
- c. Hans will eine lange Reise nach England machen.
- d. Die Teppiche in diesem Zimmer waren sehr teuer.
- e. Sie ist mit einem dunkelblauen Kleid ins Theater gegangen.
- f. Der Zug München-Hamburg fährt um 5 von hier ab.

② Beantworten Sie die Fragen!⁶⁵

1. Hast du ein eigenes Zimmer? (Mit wem teilst du das Zimmer?)
2. Was hast du alles im Zimmer? Wer hat das Zimmer eingerichtet?
3. Fühlst du dich darin wohl? Hättest du es lieber anders? Wenn ja, wie?
4. Hast du Bücher? Wo stehen sie? Hast du sie alle schon gelesen?
5. Welche Bücher liest du gern? Welche CDs gefallen dir?
6. Hast du ein Lieblingsbuch? Freust du dich über neue Bücher?
7. Sammelst du etwas? Wenn ja, was?
8. Wie gefällt dir das Zimmer von Lutz? Hättest du gern ein solches Zimmer?
9. Wann und wo machst du deine Schulaufgaben? Wann kannst du dich am besten konzentrieren?

⁶⁴ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.135

⁶⁵ Vgl. Tamara Marčetič: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.19

Ü: ADJEKTIVDEKLINATION

① Adjektivdeklination!⁶⁶

1. Das ist ein schön_____ Poster. Ich habe auch ein schön_____ Poster. 2. Ist das eine neu_____ CD? Ich möchte auch eine neu_____ CD haben. 3. Dort ist ein rot_____ Fernseher. Ich bekomme einen rot_____ Fernseher zum Geburtstag. Rot_____ Fernseher sind hübsch. 4. Sind das interessant_____ Bücher? Uwe hat auch ein interessant_____ Buch. 5. Kaufen wir eine groß_____ Pflanze? Eine groß_____ Pflanze gefällt mir gut. 6. Hier sind nur klein_____ Einbauschränke. Ich möchte einen groß_____ Einbauschrank kaufen. 7. Paul bekommt vielleicht einen klein_____ Hund zum Geburtstag. Klein_____ Hunde sind so hübsch. Dort ist ein klein_____ Hund.

① Ergänzen Sie das passende Adjektiv!⁶⁷

1. Mein Zimmer ist nicht klein. Ich habe ein _____ Zimmer. 2. Unsere Wohnung ist nicht dunkel. Wir haben eine _____ Wohnung. 3. Dieses Fach ist nicht leicht. Wir lernen ein _____ Fach. 4. Unser Haus ist nicht hoch. Wir haben ein _____ Haus. 5. Mein Schreibtisch ist nicht neu. Ich habe einen _____ Schreibtisch.

① Adjektivdeklination (Nominativ und Akkusativ)!⁶⁸

1. Kennst du diese ___ alt ___ Mann? 2. Hans ist ein gut ___ Schuler. 3. Wir haben ein ___ klein ___ Wohnung. 4. Ich habe ein klein ___ Zimmer. 5. Mathilde hat ein ___ schön ___ Teppich gekauft. 6. Peter ist ein jung ___ Mann. 7. Du bist kein klein ___ Kind. 8. Das ist sein alt ___ CD-Spieler. 9. Hier ist ein ___ teuer ___ Disco. 10. Ist das euer neu ___ Haus? 11. Das macht mir kein ___ groß ___ Spaß. 12. Zeig mir dein ___ hübsch ___ Stehlampe. 13. Hier steht ein grün ___ Bus. 14. Wir besuchen ein neu ___ Museum. 15. Ist das nicht ein ___ schön ___ Galerie?

Ergänzen Sie die Endungen im Nominativ oder Akkusativ.⁶⁹

1. D ___ letzt ___ Aufgabe war schwierig. 2. Jeder neu ___ Anfang ist schwer. 3. Wir hatten d ___ ganz ___ Monat Urlaub. 4. D ___ blond ___ Mädchen dort finde ich sehr hübsch. 5. Dies ___ eng ___ Jeans kannst du doch nicht mehr anziehen. 6. Zeigen Sie mir bitte alle deutsch ___ Kursbücher, die Sie haben. 7. Geben Sie mir bitte d ___ schwarz ___ Stift dort. 8. Fast alle jung ___ Leute in Kopenhagen sprechen Englisch. 9. Heute Abend sehe ich d ___ neu ___ Freundin von Franz zum ersten Mal. 10. Meine Oma hat mir schon manch ___ gut ___ Rat gegeben.

Ergänzen Sie die Adjektivendungen!

a. Ein ___ reich ___ Kaufmann macht einmal eine lang ___ Reise. b. Er steigt in ein ___ klein ___ Stadt aus, denn er will dort sein ___ alt ___ Freund treffen. c. In ein ___ gut ___ Hotel mietet er ein ___ schön ___ Zimmer und geht dann in d ___ Wohnung sein ___ Freund ___. d. D ___ beid ___ Freunde sitzen in d ___ gemütlich ___ Zimmer lange zusammen und erzählen sich viel. e. In d ___ Nacht geht d ___ reich ___ Kaufmann in sein ___ Hotel zurück. f. In d ___ dunkel ___ Straßen d ___ klein ___ Stadt kann er d ___ weit ___ Weg zum Hotel nur schwer finden. g. Plötzlich hört er d ___ schnell ___ Schritte ein ___ Menschen. h. Ein ___ alt ___, betrunken ___ Mann kommt ihm auf d ___ recht ___ Straßenseite entgegen und stößt mit ihm zusammen. i. D ___ alt ___ Mann sagt ein ___ höflich ___ Entschuldigung und geht schnell weiter. j. D ___ erschrocken ___ Kaufmann bleibt stehen. k. Er greift in sein ___ recht ___ Tasche, denn er will auf d ___ Uhr sehen und d ___ genau ___ Zeit wissen. l. Aber er greift in ein ___ leer ___ Tasche. m. »Dies ___ betrunken ___ Mann hat mein ___ schön ___ Uhr gestohlen«, denkt d ___ Kaufmann und läuft schnell d ___ betrunken ___ Mann nach. n. Er fasst ihn an sein ___ alt ___ Mantel und ruft: »D ___ Uhr her!« o. D ___ Mann gibt ihm ängstlich d ___ Uhr. p. Nach ein ___ halb ___ Stunde kommt d ___ Kaufmann endlich in d ___ schön ___ Hotel. q. Er zieht sich aus und aus d ___ link ___ Tasche sein ___ Mantel ___ fällt sein ___ Uhr.

⁶⁶ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.98

⁶⁷ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.99

⁶⁸ Vgl. Marčetič, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.137

⁶⁹ Monika Reimann: Grundstufen-Grammatik 1997, S.119

Ergänzen Sie die Endungen.⁷⁰

1.) Das ist ein sehr langweilig___ Film. 2.) Sie ist eine sehr intelligent___ Frau. 3.) Ist das hier Ihr neu___ Fahrrad? Das ist ja super! 4.) Er ist meine groß___ Liebe. 5.) Ihre klein___ Tochter ist wirklich sehr musikalisch. 6.) Das ist aber ein sehr gemütlich___ Restaurant. 7.) Das ist doch kein frisch___ Brot. Es ist viel zu hart. 8.) Sie wird sicher eine gut___ Musikerin.

Adjektivdeklination:

1. Geben Sie mir den rot___ und den blau___ Bleistift. 2. Mit ein___ alt___ Wagen will ich nicht fahren. 3. Im Garten dieses klein___ Hauses gibt es viel___ Blumen. 4. Es ist mit sein___ neu___ Wagen nach München gefahren. 5. Bin ich hier auf der richtig___ Straße zu dem neu___ Hotel? 6. Frau Bayer hat ein___ schön___ neu___ Hut. 7. Die Autos parken in Deutschland meist auf der recht___ Straßenseite. 8. Wir leben im einundzwanzigst___ Jahrhundert. 9. Gestern bin ich mit meinen beid___ Freunden durch unseren schön___ Park gegangen. 10. Ich brauche ein___ gut___ Füller. 11. Das klein___ Haus gehört ein___ freundlich___ Frau. 12. Ich habe ein___ leer___ Wohnung gemietet. 13. Mein Freund fand ein schön___ Zimmer im ersten Stock ein___ neu___ Hauses. 14. Der Briefträger hat ein___ wichtig___ Telegramm gebracht. 15. Das neu___ Theater ist heute geschlossen. 16. Siehst du das hoh___ Haus? 17. Ich sehe kein hoh___ Haus. 18. Der blau___ Mantel gefällt mir. 19. Tragen Sie immer ein___ schwarz___ Hut? 20. Wir haben ein___ schön___ Reise gemacht. 21. Sie kennen die Namen viel___ alt___ Leute___ im Ort? 22. Ist der Lehrer mit der heutige___ Aufgabe zufrieden?

ⓐ Adjektivdeklination.⁷¹

1. Inge trägt ein___ elegant___ Rock und ein___ grün___ Parka. Passt der grüne Parka zum eleganten Rock? 2. Helmut hat ein___ grün___ Latzhose und ein___ rot___ Hemd. Passt...? 3. Susanne trägt schick___ Kleider und ein___ alt___ Jeans-Jacke. Passen...? 4. Elke trägt ein___ blau___ Faltenrock und ein___ schwarz___ Gürtel. Passt...? 5. Andreas trägt brau___ Hosen und gelb___ Hemden. Passen...? 6. Fritz trägt ein blau___ Hemd und ein___ grün___ Pullover. Passt...? 7. Sabine trägt ein___ weiß___ Latzhose und ein___ schick___ Hut. Passt...? 8. Anna trägt ein___ rot___ Kleid und ein___ schwarz___ Umhängetasche. Passt...?

ⓑ Setzen Sie die fehlenden Endungen ein.

a. Euer___ neu___ Wagen ist ein sehr elegant___ Wagen. b. Wo hast du denn dies___ interessant___ Buch gekauft? c. Unser___ nächst___ Urlaub wird nicht so teuer werden. d. Mit solch___ hoch___ Schuhen solltest du nicht zum Tanzen gehen. e. In dies___ neu___ Geschäft habe ich einige___ bunt___ Krawatten gekauft. f. Mein ältest___ Bruder ging mit sein___ spanisch___ Freundin für ein ganz___ Jahr ins Ausland. g. Unser___ neu___ Haus enthält fünf geräumig___ Zimmer. h. Zahlreiche neugierig___ Menschen fahren zum Flughafen um die Landung d___ schnell___ Concorde zu sehen. i. Die beide___ nett___ Mädchen hatten nur Augen für ihr___ lustig___ Freunde. j. Sein___ alt___ Auto war in schlecht___ Zustand. k. Ich esse lieber spanisch___ als holländisch___ Tomaten. Außerdem schmeckt mir französisch___ Rotwein besser als italienisch___. l. Welch___ deutsch___ Dichter hat dieses Gedicht geschrieben? m. In viel___ deutsch___ Firmen sind ausländisch___ Arbeitnehmer beschäftigt. n. Dies___ klein___ Land exportiert groß___ Mengen Kaffee. o. Sie wohnte ein___ ganz___ Jahr bei dies___ sympathisch___ Familie. p. Raucher dürfen nicht die Gesundheit all___ anderer___ Menschen gefährden.

Ü: KOMPERATION**Bilden Sie Komparative.⁷²**

Beispiel: Ich habe zwar einen Computer, aber er ist mir zu langsam. Ich wünsche mir einen schnelleren.

1.) Ich habe eine tiefe Stimme, aber ich wünsche mir eine _____. 2.) Mein Kaffee ist zu stark. Ich hätte gern einen _____. 3.) Das Buch ist mir zu langweilig. Ich lese lieber ein _____. 4.) Der Weg zur S-Bahn ist zu weit. Es wäre schön, wenn er etwas _____ wäre. 5.) Der Wein ist mir zu süß. Er sollte etwas _____ sein. 6.) Sie isst gerne Sauerkraut. Aber zum Rehbraten nimmt sie _____ Rotkraut. 7.) Die Schuhe sind zu schmutzig. Gib mir die _____. 8.) Diese Bluse ist aber teuer. Tut mir leid, aber wir haben keine _____.

⁷⁰ M. Reimann 1997, S.119

⁷¹ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.89

⁷² Renate Wagner: Grammatik Üben 2. Grammatiktraining Mittelstufe. Ismaning 1997, S.62

Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.⁷³

1.) Das klein _____ Ei der Welt ist das Ei des Kolibri. 2.) Das schweigsam _____ Ehepaar ist ein türkisches Ehepaar, das seit 36 Jahren nicht mehr miteinander redet. 3.) Alle 150 Sekunden ein Einbruch: Die beliebt _____ Zeit bei den Dieben ist vormittags zwischen 10 und 13 Uhr. 4.) Nur 5,3 Kilo wiegt das leicht _____ Fahrrad der Welt. 5.) Den hoch _____ Fleischverbrauch können mit 110 Kilogramm pro Kopf die Amerikaner vermelden. 6.) Die ausdauernd _____ Flipper-Spieler sind in Wien zu Hause, wo sie 202 Stunden am Spielgerät verbrachten. 7.) Einer der exzessiv _____ Kaffeetrinker der Welt war der französische Autor Honore de Balzac. 8.) Der kalt _____ Ort, der von Menschen bewohnt wird, ist das Bergdorf Oinjakon in Sibirien. Im Jahr 1959 wurden dort -71 Grad Celsius gemessen. Im Frühling klettert dann das Thermometer auf immerhin -41 Grad Celsius.

9.) Einer der unsinnig _____ Sätze der deutschen Sprache wird immer noch gerne gebraucht, weil er sich von vorn wie von hinten gleich liest: Ein Neger mit Gazelle zagt im Regen nie. 10.) Der groß _____ See der Welt ist das Kaspische Meer. 11.) Die (viel-) _____ gesprochene Sprache der Welt ist die englische Sprache. Das Chinesische ist allerdings die gesprochen _____ Muttersprache der Welt. 12.) Tokio ist die teuer _____ Stadt der Welt. 13.) Der berühmt _____ Teppich der Welt hängt in Bayeux in Nordfrankreich. Das unschätzbar kostbare, bestickte Leinenband von 70 Meter Länge erzählt die Geschichte der normannischen Invasion in England. 14.) Am leicht _____ sind die Führerscheinprüfungen in Ägypten. Wenn Sie sechs Meter vorwärts und sechs Meter rückwärts fahren, bekommen Sie Ihren Führerschein. 15.) Die gefährlich _____ Schlange in Afrika ist die Schwarze Mamba. Die Blutgruppe 0 ist weltweit die häufig _____.

Setzen Sie die Adjektive im Komparativ ein.⁷⁴

Frauen sind einfach besser...

1.) Weibliche Säuglinge reagieren (sensibel Schmerz oder körperliches Unbehagen. auf Lärm, Schmerz oder körperliches Unbehagen.2.) Mit ziemlicher Sicherheit lässt sich heute sagen, dass Männer von Natur aus gesundheitlich (instabil) _____ sind als Frauen. 3.) Frauen sind (sprachlich begabt) _____ als Männer. 4.) Frauen sehen im Dunkeln (gut) _____ Männer, sie sind (empfindlich) _____ für das rote Ende des Farbspektrums. 5.) Das Riechvermögen der Frau liegt um rund 20 Prozent (hoch) _____ beim Mann. 6.) Frauen benützen das Wörtchen „ich“ viel (häufig) _____ Männer. 7.) Bei Managerschulungen wird (stark und stark) _____ berücksichtigt, dass Frauen im Gespräch (kooperativ) _____ sind. 8.) Frauen hinter dem Steuer sind (ungefährlich) _____ als Männer, geht aus den Untersuchungen der Autoversicherungen hervor (30 Prozent Frauen bauen nur 14 Prozent der Unfälle). 9.) Zahlreiche Untersuchungen beweisen, dass die Lehrer in gemischten Klassen den Jungen (groß) _____ Aufmerksamkeit schenken. 10.) Auch bei den Schülerinnen und Schülern herrscht Übereinstimmung, dass Jungen für (wichtig) _____, (einflussreich) _____ und (beachtenswert) _____ gehalten werden.

ⓐ Steigerung des Adjektivs.⁷⁵

a. War der Film genauso gut wie der Roman? - Nein. Der Roman war besser als der Film.

1. War das Fernsehspiel genauso gut wie das Buch? 2. War das Paket genauso schwer wie der Koffer? 3. War das Privatzimmer genauso teuer wie das Hotelzimmer? 4. War es bis zum Krankenhaus genauso weit wie bis zum Bahnhof? 5. War es im August genauso warm wie im Juli? 6. War es in Bayern genauso schön wie an der Ostsee?

ⓐ Steigerung des Adjektivs.⁷⁶

a. Isst Peter immer so wenig? - Ja. Manchmal isst er sogar noch weniger.

1. Isst du immer so viel? 2. Kommt Rolf immer so spät nach Hause? 3. Schläft Jutta sonntags immer so lange? 4. Geht Ines immer so früh ins Bett? 5. Arbeitet deine Freundin immer so viel? 6. Kocht deine Mutter immer so gut?

⁷³ R. Wagner 1997, S.63

⁷⁴ R. Wagner 1997, S.63

⁷⁵ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.108

⁷⁶ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.108

Ü: PRÄPOSITIONEN

① Ergänzen Sie Präpositionen oder verkürzte Form.⁷⁷

1. Hans und Uwe sind heute Vormittag _____ Schule. 2. Wir fahren _____ Bauernhof. 3. Günther wohnt _____ Heim. 4. Wir leben _____ Stadt. 5. Fahren wir jetzt _____ Stadt? 6. Anna lebt _____ Bauernhof? 7. Wir wohnen _____ Bergstraße. 8. Am Nachmittag gehst du _____ Schule. 9. Gehst du _____ Disco? 10. Seine Eltern leben _____ Land. 11. Er fährt oft _____ Land. 12. Wer ist _____ Foto?

① Ergänzen Sie »zu Hause« oder »nach Hause«.⁷⁸

1. Ist Konrad schon _____ Hause? 2. Ich fahre um sechs Uhr _____ Hause. 3. Vater kommt am Abend _____ Hause. 4. Lernst du immer _____ Hause? 5. Geht ihr jetzt _____ Hause? 6. Ich bin am Vormittag _____ Hause. 7. Mein Freund ist um 7 Uhr _____ Hause. 8. Seid ihr schon lange _____ Hause? 9. Inge geht jetzt _____ Hause. 10. Christian macht seine Aufgaben immer _____ Hause. 11. Spielst du _____ Hause Tischtennis? 12. Meine Eltern kommen um halb elf _____ Hause.

① Ergänzen Sie »mit, von, bei, zu« (Verkürzte Formen)!⁷⁹

1. Fahren wir heute _____ dem Bus nach Hause? 2. Wart ihr schon _____ Erika? 3. Hast du das _____ deinem Taschengeld gekauft? 4. Seid ihr heute Abend auch _____ Inge? 5. Ich möchte _____ Goethe-Platz fahren. 6. Wie komme ich _____ Bushaltestelle? 7. _____ wem bekommt Peter sein Taschengeld? 8. Ich war gestern _____ meinen Freunden im Kino. 9. Gehen wir jetzt _____ Thomas, er ist krank. 10. Inge ist _____ ihrer Großmutter.

② Ergänzen Sie den Text!⁸⁰ - Präpositionen

1. Sabine fühlt sich wohl _____ ihr _____ Zimmer. Aber sie hätte am liebsten ein Zimmer _____ viel _____ Pflanze. _____ Wand _____ ihr _____ Zimmer _____ hängen Poster. Die hat sie selber ausgewählt. _____ Regal sind einige Bücher. Sie hat noch nicht alle gelesen. Sabine liest gern und hört sich ihre CDs an. Sie bekommt _____ ihr _____ Eltern und ihr _____ Freund _____ oft CDs und freut sich _____ jed _____ neu _____ CD. 2. Lutz sammelt viele Sachen. _____ sein _____ Regal und Tisch stehen Biergläser, Coladosen und Flaschen. Einige Sachen hängen _____ Wände _____ sein _____ Schreibtisch. Besonders wichtig sind für _____ die Lautsprecher seiner Stereoanlage. Er möchte nicht _____ Musik leben. Auch seine Schulaufgaben macht er _____ laut _____ Musik. _____ sitzt man gewöhnlich auf dem Boden, ein _____ Matratze und hört Musik.

② Präpositionen »durch, für, ohne« mit Akkusativ. Ergänzen Sie die Endungen!⁸¹

1. Paul geht _____ d _____ Kaufhaus und sieht sich alles an. 2. Wir gehen _____ d _____ Stadt. 3. Frau Moll kauft einen Pullover _____ ihr _____ Mann. 4. Er kann nicht _____ Musik leben. 5. Warum bist du _____ dein _____ Bruder gekommen? 6. Peter kauft die Zeitung _____ sein _____ Vater. 7. Sind die Blumen _____ dein _____ Mutter? 8. Sie müssen _____ d _____ Garten gehen. 9. Sie kann ganz gut _____ Bücher leben. 10. Wie viel bezahlt man _____ d _____ Fahrkarte?

② Präpositionen. Lokal.⁸²

1. Ist Elke schon _____ Bett? (in) 2. Wann gehst du gewöhnlich _____ Bett? (in) 3. Er steht vor _____ Tür. 4. Was ist hinter dies _____ Tür? 5. Sie setzt sich zwischen ihr _____ Freundin und ihr _____ Freund. 6. Sie sitzen auf _____ Bank unter ein _____ Palme. 7. Ich habe die Blumenvase hinter _____ Gardine gestellt. 8. Die Blumenvase steht hinter _____ Gardine. 9. Die CDs liegen zwischen _____ Radio und _____ CD-Spieler. 10. Ich habe meine CDs auf _____ Boden zwischen _____ Radio und _____ CD-Spieler gelegt. 11. Das Regal haben wir zwischen _____ Einbauschrank und _____ Schreibtisch gestellt. 12. An _____ Wand über _____ Schreibtisch hat Peter bunte Postkarten und Poster. 13. _____ Tisch stehen zwei Stühle. (an) 14. Diesen Stuhl wollen wir an Schreibtisch stellen. 15. Ist jemand unter _____ Bett? 16. Stell den Kübel mit der Pflanze in _____ Ecke! 17. Auf _____

⁷⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.73

⁷⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.74

⁷⁹ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.136

⁸⁰ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.19

⁸¹ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.24

⁸² Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.57

Teppich liegt ein großes Kissen. 18. Willst du dich auf _____ Kissen setzen? 19. Warum hängst du nicht einige Bilder an _____ Wand über _____ Schreibtisch? 20. Über _____ Schreibtisch hängt schon eine Landkarte. 21. Sie sitzt unter _____ Stehlampe und liest. 22. Setz dich doch _____ Stehlampe! (unter)

② Präpositionen mit dem Artikel.⁸³

1. Seine Bücher stehen in _____ Regal. - Wohin hat er die Bücher gestellt? 2. Ihr Heft liegt auf _____ Tisch. - Wohin _____. 3. Sie sitzen unter _____ Baum. - Wohin _____. 4. Sein Poster hängt an _____ Wand. - Wohin _____. 5. Sie sitzen in ein _____ Café. - Wohin _____. 6. Die Jungen liegen unter _____ Baum. - Wohin _____. 7. Holgers Coladosen stehen auf Tisch. - Wohin _____. 8. Sein Mantel hängt in _____ Schrank. - Wohin _____.

1. Die Jungen haben unter dem Baum gelegen. Jetzt liegen sie nicht mehr dort. 2. Die Jugendlichen haben auf der Straße herumgestanden. Jetzt _____. 3. An dieser Wand haben immer viele Poster gehangen. Jetzt _____. 4. Er hat vor dem Haus gestanden. Jetzt _____. 5. Die Schüler haben vor der Schule gesessen. Jetzt _____. 6. Die Bücher haben auf dem Tisch gelegen. Jetzt _____. 7. Die Gardinen haben am Fenster gehangen. Jetzt _____. 8. Sie hat in der Ecke gesessen. Jetzt _____.

Präpositionen: Lokal.

Bist du schon lange _____ BRD? Ich bin am Samstag _____ BRD gekommen. Seine Eltern leben _____ Frankreich. Meine Eltern leben _____ Schweiz. Warst du schon _____ Österreich? Nein, ich war nur _____ Italien. Wann fahren Sie _____ Steiermark? Am Samstag. Leben deine Geschwister noch immer _____ Bayern? Nein, sie leben _____ USA. Sind sie jetzt zum ersten Mal _____ München? Ja, ich bin erst gestern _____ München gekommen.

Wann kommt Peter _____ Laibach? Im Januar. Dann fährt er auch _____ Marburg. Er war noch nie _____ Marburg. Ist Margot schon _____ Regensburg angekommen? Ja, sie ist schon da. Waren Marie und Andreas schon _____ Augsburg? Nein, sie kommen im September.

Präpositionen: Lokal.

1.) Das Postamt steht links _____ dem Hotel, und das Hotel steht _____ der Ecke. 2.) Morgen fahre ich _____ Laibach. 3.) _____ der Wand hängt ein Bild. 4.) Da fehlt noch ein Punkt _____ dem letzten Satz. 5.) Wien liegt _____ der Donau. 6.) _____ Park stehen die Bäume. 7.) Das Kino ist _____ Hotel. 8.) Peter geht heute nicht _____ Schule. 9.) Er setzt sich _____ Freund. Er sitzt _____ Freund. 10.) Die Garage ist _____ Haus. 11.) Ich wohne _____ Dorf. 12.) Sie erwartet ihn _____ Bahnhof. 13.) Die Katze springt _____ Stuhl. 14.) Der Schrank steht _____ Tür und _____ Spiegel. 15.) Der Hund liegt _____ Tisch. 16.) Die Schüler gehen _____ Zoo (r). 17.) Die Mutter stellt die Vase _____ Tisch. 18.) Die Jungen laufen _____ Sportplatz. 19.) Die Pferde sind _____ Stall. 20.) Die Leute warten _____ Kino. 21.) Die Straßenbahn fährt _____ Häusern. 22.) Jensen verbringt seine Freizeit _____ Wasser, weil Kiel _____ Meer liegt.

Setzen Sie die fehlenden Präpositionen ein!

1.) Ich komme _____ auch Uhr _____ Hause. 2.) Er ist leider nicht mehr _____ Büro, er ist _____ Hause. 3.) Geht ihr nach dem Essen _____ Deutschkurs? 4.) Peter ist Engländer und kommt _____ London. 5.) Frankfurt liegt _____ Deutschland. 6.) _____ Sommer fahren wir _____ Schweden. 7.) _____ Abend um 7 Uhr gehen wir _____ Theater. 8.) Er ist neun und geht noch _____ Schule. 9.) Arbeiten Sie vielleicht _____ Siemens? 10.) Ihr kommt nicht pünktlich _____ sieben, sondern _____ 7. 11.) _____ Montag _____ bis Freitag bin ich in Dortmund, dann fahre ich nach Köln. 12.) _____ Nachmittag haben wir wieder frei.

⁸³ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.59

Präpositionen: Lokal.

_____ Dienstagnachmittag kommt Herr Brandt früh _____ dem Büro. Er geht _____ Bushaltestelle und fährt _____ Bus _____ Hause. Dort ruft er schon _____ Gang: »Hallo, können wir heute früh essen?« Aber niemand antwortet. Herr Brandt ruft nochmals: »Ist denn niemand _____ Hause?« Er geht _____ Wohnzimmer. Es ist niemand da. Er geht _____ Küche. Da ist auch niemand. Aber _____ Küche liegt ein Zettel. Herr Brandt liest den Zettel. _____ Zettel steht: »Ich bin mit Monika _____ Kino, und dann gehen wir _____ Café. Ich weiß noch nicht, wann wir _____ Hause kommen. _____ Kühlschrank sind zwei Steaks und Kartoffeln. Das Kochbuch steht _____ Bücherschrank. Guten Appetit! - Mutti!« Andreas kommt _____ Küche und fragt: »Was machen wir jetzt?« Sein Vater sagt: »jetzt kochen wir!« Herr Brandt nimmt die Steaks _____ Kühlschrank und legt sie _____ Pfanne. »Wir essen die Steaks ohne Kartoffeln!« sagt er. Andreas geht _____ Wohnzimmer und sieht fern. »Vater komm mal her,« ruft, »das musst du sehen!« Herr Brandt setzt sich auch _____ Wohnzimmer, und beide sehen sich das Fußballspiel an. _____ zwanzig Minuten gehen Herr Brandt und Andreas wieder _____ Küche. Die Steaks sind schwarz. »Was tun wir jetzt?« Herr Brandt wirft die Steaks _____ Mülleimer und sagt: »Jetzt gehen wir _____ Restaurant.«

Präpositionen:

Ein Wochenende _____ Land: Herr Hoffmann und Thomas sind auf dem Weg _____ Berge. Es ist Samstag, das Wetter ist gut, alle wollen _____ Land. Sie fahren _____ Autobahn. Eine lange Autoschlange vor und hinter ihnen. Vielleicht wäre es besser, die Autobahn zu verlassen und _____ kleinen Landstraßen einen Umweg zu machen? Sie versuchen es und wollen _____ Schönberg fahren. Weit kommen sie nicht. Der Wagen bleibt plötzlich stehen, und sie müssen ihn _____ nächste Dorf schieben. Herr Hoffmann setzt sich _____ Wagen, und Thomas schiebt. Nach einer halben Stunde kommen sie _____ Schönberg an. Zuerst gehen sie _____ Reparaturwerkstatt, aber Herr Lechner, der Mechaniker, ist nicht _____ Hause. Er ist _____ Fußballplatz, und seine Frau ist gerade _____ Essen. Herr Hoffmann und Thomas müssen ein paar Minuten warten, aber dann begleitet Fritzerl, der junge Lechner, Herrn Hoffmann _____ Fußballplatz. Zuerst wartet Thomas _____ Frau Lechner, aber dann geht er doch los, um sich das Dorf anzusehen. Bis sein Vater _____ Fußballplatz zurückkommt, hat er viel Zeit. Was soll er tun? Er könnte _____ Kino gehen oder vielleicht _____ Tanzen? Thomas trinkt ein Bier _____ Gasthaus "Zur Linde". Das Gasthaus liegt direkt _____ Fluss. Thomas sieht Fenster und hat von dort einen schönen Ausblick _____ Draußen. Er kann auch bis zu Lechners Haus sehen. Als sein Vater zurückkommt, bezahlt er sein Bier und geht _____ Lechners zurück. Herr Lechner ist schon _____ Arbeit und nach einer halben Stunde ist der Wagen repariert. Dann können die Hoffmanns ihre Reise fortsetzen. Auf ihr Wochenende _____ Bergen freuen sie sich sehr.

① Präpositionen: am, im, um⁸⁴

1. _____ fahren wir an die Ostsee. - (August) 2. Fahren sie auch _____ an die Ostsee? - (Sommer)
3. Ich komme morgen _____ (halb neun) 4. Lotte hat nur _____ Schule. - (Vormittag) 5. Hast du _____ Schule? - (Nachmittag) 6. _____ spielen wir immer Tischtennis. - (Mittwoch) 7. Fahrt ihr _____ nach Dresden? - (Dezember) 8. _____ lerne ich nicht, ich lerne am Abend. - (Morgen) 9. Lernst du lieber _____? - (Abend) 10. Die zweite Stunde beginnt _____ - (zehn vor neun) 11. _____ bin ich schon bei Benjamin. - (zwei) 12. _____ fahren wir nach Österreich. - (Winter) 13. _____ muss ich zu Hause sein. - (Viertel nach elf)

Präpositionen: Temporal.

_____ einem Monat, _____ drei Tagen, _____ meinem Geburtstag, _____ Morgen, _____ 20 Sekunden, _____ der Nacht, _____ letzten Tag, _____ Jahresanfang, _____ der Neuzeit, _____ Jahr 1945, _____ Herbst, _____ Samstag, _____ Juli, _____ zwei Jahren, _____ Nachmittag, _____ dritten Tag, _____ wenigen Jahrzehnten, _____ der Zeit vom 1. bis 10., _____ der Mittagszeit, _____ diesem Augenblick, _____ Moment.

⁸⁴ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.63

Ergänzen Sie Präpositionen: an, bei, gegen, in, nach, um, von, zu.

Morgens stehe ich ____ halb sieben Uhr auf. ____ sieben Uhr (ungefähr) trinke ich Kaffee. ____ 7.35 Uhr geht mein Bus. Kurz ____ acht bin ich im Büro. Ich arbeite ____ acht bis zwölf und ____ halb eins bis halb fünf. Dann gehe ich zum Bus; er fährt ____ 16.45 Uhr. ____ 25 Minuten bin ich zu Hause. ____ Samstag, dem 3. März, abends ____ acht Uhr findet in der Stadthalle ein Konzert statt. ____ Beginn spielt das Orchester die dritte Symphonie von Beethoven, dann folgt ____ 150. Geburtstag des Komponisten die C - Moll Symphonie von Brahms. Das Konzert endet ____ 22.30 Uhr (ungefähr). ____ jedem ersten Sonntag ____ Monat unternimmt der Wanderverein »Schwabe« ____ gutem Wetter eine Wanderung. Die nächste Fußtour ist ____ Sonntag, dem 6. Juni. Die Mitglieder treffen sich ____ 8.10 Uhr am Bahnhof. ____ halb neun geht der Zug. ____ etwa einer Stunde ist man in Laxdorf, dem Ausgangspunkt der Wanderung. ____ 13 Uhr (ungefähr) werden die Wanderer den Berggasthof »Linderhof« erreichen. ____ dem Essen wird die Wanderung fortgesetzt. ____ 17.26 Uhr geht der Zug von Laxdorf zurück. Die Mitglieder können also ____ 19 Uhr (ungefähr) wieder zu Hause sein.

Ü: LÄNDER UND STÄDTE**① Präpositionen mit den Länder- und Städtenamen.⁸⁵**

1. Mein Freund kommt _____. (Österreich) 2. Wir leben _____. (Zürich) 3. Ingrid lebt _____. (Schweiz) 4. Kommt Pietro _____.? (Italien) 5. Hier sind viele Jugendliche _____. (Slowenien) 6. Warst du schon _____. (Slowakei) 7. Kennen Sie _____.? (Dresden) 8. Waren Sie schon _____.? (Deutschland) 9. Bist du zum ersten Mal _____.? (Schweiz) 10. Warst du schon _____.? (Ostsee) 11. Kennst du _____.? (Zwinger) 12. Wo liegt _____.? (Wartburg) 13. Wir sind zum ersten Mal _____. (Rügen) 14. Helmut kommt _____. (Bundesrepublik Deutschland) 15. Eva kommt _____. (Laibach)

① Präpositionen mit den Länder- und Städtenamen.⁸⁶

1. Bist du schon lange _____. BRD? - Ich bin am Samstag _____. BRD gekommen. 2. Seine Eltern leben _____. Frankreich. 3. Meine Eltern leben _____. Schweiz. 4. Warst du schon _____. Österreich? - Nein, ich war nur _____. Italien. 5. Wann fahren Sie _____. Bundesrepublik? - Am Samstag. 6. Leben deine Geschwister _____. Bundesrepublik? - Nein, sie leben _____. Schweiz. 7. Sind sie jetzt zum ersten Mal _____. Schweiz? - Ja. Ich bin gestern _____. Schweiz gekommen.

1. Wann kommt Peter _____. Zürich? - Im Oktober. 2. Dann fährt er auch _____. Dresden. - Er war noch nicht _____. Dresden. 3. Ist Margot schon _____. Salzburg gekommen? - Ja, sie ist schon _____. Salzburg. 4. Waren Lydia und Max schon _____. Dresden? - Nein, sie kommen im Juli _____. Dresden. 5. Ich möchte im Sommer _____. Hamburg fahren. _____. Hamburg habe ich viele Freunde. 6. Dann fahren wir auch _____. Lübeck und _____. Bremen.

① Die Namen der Meeren und Seen (wo, wohin).⁸⁷

1. Fahren wir im Juli _____. Adria? - _____. Adria war ich schon. 2. Monikas Großmutter lebt _____. Ostsee. Ich war noch nicht _____. Ostsee. 3. Fahren Otto und seine Eltern _____. Ostsee? - Nein, _____. Nordsee. 4. Fährst du lieber _____. Ostsee oder _____. Nordsee? - _____. Ostsee. 5. Herr und Frau Baumann sind im August immer _____. Adria. 6. Wann kommen sie _____. Adria?

① Präpositionen mit Länder- und Städtenamen (in, nach).⁸⁸

a. Annelieses Großmutter lebt in Rostock. Wohin fährt Anneliese? - Sie fährt nach Deutschland. 1. Meine Schwester lebt in Zürich. Ich _____. 2. Sein Vater lebt in Innsbruck. Er _____. 3. Unsere Freunde leben in Düsseldorf. Wir _____. 4. Meine Tante und mein Onkel leben in Rom. Ich _____. 5. Dieters Geschwister leben in Dresden. Er _____. 6. Petras Tante lebt in Salzburg. Sie _____. 7. Elkes Großeltern leben in Köln. Sie _____. 8. Mein Freund lebt in Genf. Ich _____. 9. Werners Eltern leben in Paris. Er _____. 10. Johns Mutter lebt in London. Er _____. 11. Beates Bruder lebt in Graz. Sie _____. 12. Eures Freundin lebt in Leipzig. Ihr _____

⁸⁵ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.43

⁸⁶ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.52

⁸⁷ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.52

⁸⁸ Vgl. Marčetić, Žmegač: Überlege, und sage es auf Deutsch 1, Maribor 1992, S.72

SATZ

Ü: ADVERBIALSÄTZE - ÜBERBLICK

⊗ Kausalsatz: weil, da⁸⁹

1. Herr Meier hat keine Zeit. Er muss um 8 Uhr im Büro sein. 2. Ich möchte ein Butterbrot essen. Ich habe Hunger. 3. Robert schlief sofort ein. Er war müde. 4. Er erkältet sich nicht. Er zieht sich immer warm an. 5. Eine Baustelle wird eingerichtet. Es gibt eine Umleitung.

⊗ Konsekutivsatz: als dass, dass, so - dass, um - zu⁹⁰

1. Er spricht schlecht. Mann kann ihn nicht verstehen. 2. Der Schüler war müde. Er schlief im Sitzen ein. 3. Das Auto fuhr schnell. Wir kamen noch zur Zeit. 4. Ich liebe sie sehr. Ich könnte sie niemals betrügen. 5. Die Wanderung wurde recht anstrengend. Es regnete stark.

⊗ Finalsatz: damit oder um + zu + Infinitiv⁹¹

1. Wozu macht er Überstunden? (Seine Kinder können studieren.) 2. Wozu arbeitest du so viel? (Ich will mir eine lange Reise leisten.) 3. Warum treiben viele Menschen Sport? (Sie wollen fit bleiben.) 4. Warum liest du täglich die Zeitung? (Ich will mich über Politik informieren.) 5. Warum gibt es so viele verschiedene Zeitungen? (Die Menschen sind besser informiert.)

⊗ Konzessivsatz: obwohl, trotzdem, wenn auch, wenngleich⁹²

1. Dieser Mann ist sehr reich. Er ist nicht glücklich. 2. Ich habe nur wenig Geld. Ich bin zufrieden. 3. Du hast mir versprochen, pünktlich zu sein. Du bist zu spät gekommen. 4. Die Aufgabe war sehr leicht. Es wurden viele Fehler gemacht. 5. Mein Freund hat wenig Geld. Er kauft viele Bücher.

⊗ Modalsatz: dadurch - dass, indem, ohne dass, so - dass⁹³

1. Der Mann ging weg. Er grüßte nicht. 2. Sie kam und half. Sie sagte kein Wort dabei. 3. Sie ging an mir vorbei. Sie sah mich nicht an. 4. Man kann bei der Arbeit Zeit sparen. Man verwendet Rechenmaschinen. 5. Klaus und Werner lernen nicht, sondern spielen Schach.

⊗ Temporalsatz: wenn, als⁹⁴

1. Das Wetter ist schön. Ich gehe spazieren. 2. Ich habe mich sehr gefreut. Ein Freund hat mich gestern besucht. 3. Mein Vater schickt mir Geld. Ich kann dann nach Berlin fahren. 4. Vor unserem Haus ereignete sich ein Unfall. Mein Bruder schaute aus dem Fenster. 5. Sie waren letzten Monat in Köln. Was haben Sie gemacht?

⊗ Lokalsatz: wo, woher, wohin⁹⁵

1. Wir treffen uns. Wir haben uns verabredet. 2. Wir stellen die Vase auf den Tisch. Früher hat die Vase auch dort gestanden. 3. Er fährt nach Berlin. Dort wohnen seine Verwandten. 4. Ich habe ihn wieder dort getroffen. Ich bin schon vor Jahren dort gewesen. 5. Du hast dort gewohnt. Ich komme von dort.

⊗ Komparativsatz: als, als ob, als wenn, je - um so, wie wenn⁹⁶

1. Die Eltern machen es vor. Die Kinder machen es oft nach. 2. Die Glocken sind näher. Sie klingen lauter. 3. Der Meister arbeitet fleißig. Der Lehrling arbeitet auch fleißig. 4. Die⁹⁷ Sonne steigt höher. Die Tage werden länger. 5. Patrick ist groß, Robert ist größer.

⊗ Indirekte Frage »ob«⁹⁸

a) Ute überlegt: Soll ich in Spanien oder in Italien arbeiten? - Ute überlegt, ob sie in Spanien oder Italien arbeiten soll. 1. Stefan und Bernd fragen sich: Bekommen wir beide eine Arbeitserlaubnis? 2. Herr Braun möchte wissen: Wo kann ich ein Visum beantragen? 3. Ich frage mich: Wie schnell kann ich im Ausland eine Stelle finden? 4. Herr Klar weiß nicht: Wie lange darf man in den USA bleiben? 5. Frau Seger weiß nicht: Sind meine Englischkenntnisse gut genug? 6. Frau Möller fragt sich: Wie viel Geld brauche ich in Portugal? 7. Herr Wend weiß nicht: Wie teuer ist die Fahrkarte nach Spanien?

⁸⁹ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.178

⁹⁰ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.183

⁹¹ Vgl. Ana Marija Muster-Čenčur, Christel Hribar: CTJ Deutsch 3, Ljubljana 1990, S.49

⁹² Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.184

⁹³ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.186

⁹⁴ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.189

⁹⁵ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.192

⁹⁶ Vgl. Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen, Ljutomer 1995, S.192

⁹⁸ Vgl. Hartmut Aufderstraße: Themen neu, Arbeitsbuch, Isamning 1993, S.87

Ü: RELATIVSATZ

Bilden Sie Relativsätze:

1. Mein Freund hat mit Zeitungen geschickt. (Mein Freund wohnt in Neustadt.) 2. Das Bild war im Prospekt. (Das Bild hat mir sehr gefallen.) 3. Der Dieb hat der Frau das Geld gestohlen. (Das Geld war in ihrer Tasche.) 4. Der Professor sprach mit den Studenten. (Die Studenten kamen aus einer Vorlesung.) 5. Der Mann trug eine Brille. (Fußgänger haben den Mann beobachtet.) 6. Das Kind wollte die Straße überqueren. (Der Fahrer hatte das Kind zu spät gesehen.)

7. Die Zimmerangebote sind günstig. (Mein Freund hat mir die Zimmerangebote geschickt.) 8. Das Freibad ist ganz neu. (Es ist in der Nähe der Parkstraße.) 9. Hoffentlich kommt mein Freund. (Ich habe ihn lange nicht gesehen.) 10. Herr Bergmeier hat sofort geantwortet. (Richard hat Herrn Bergmeier einen Brief geschickt.) 11. Er arbeitet bei seinem Vater. (Das Schreibwarengeschäft in der Hauptstraße gehört dem Vater.)

12. Die Touristen kommen immer wieder nach Neustadt. (Es gefällt den Touristen dort.) 13. Viele Leute machen eine Kur. (Es geht den Leuten nicht gut.) 14. Morgen kommt mein Freund. (Ich habe meinem Freund ein Zimmer gesucht.) 15. Herr Bergmeier spricht mit seiner Frau. (Er will Richard seiner Frau vorstellen.) 16. Da kommen ja Walter und Erika. (Wir haben auf Walter und Erika gewartet.)

17. Hier kann man schöne Wanderungen machen. (Ich begleite Sie gern auf den Wanderungen.) 18. Ich schicke Ihnen eine Zeitung. (Sie können in der Zeitung eine Anzeige aufgeben.) 19. Ich danke Ihnen für Ihre nette Karte. (Ich habe mich über die Karte sehr gefreut.) 20. Hier gibt es einige gute Geschäfte. (Die Touristen kaufen gern in den Geschäften ein.)

Bilden Sie Relativsätze:

1. Das Restaurant hat eine kühle Atmosphäre. (Die Jugend der Stadt trifft sich in dem Restaurant.) 2. Er hat einen Onkel. (Er ist besorgt um den Onkel.) 3. Die Leute haben dem Wirt nicht geglaubt. (Die Studenten hatten dem Wirt diese merkwürdige Geschichte erzählt.) 4. Die Fremden haben mit den Leuten gesprochen. (Sie haben die Leute im Gasthaus getroffen.) 5. Die Eltern meines Freundes haben mir einen Brief geschrieben. Ich fahre mit den Eltern meines Freundes an die See.)

Bilden Sie Relativsätze:

Das Buch gehört mir. (Das Buch liegt auf dem Tisch.) > Das Buch, das auf dem Tisch liegt, gehört mir.

1. Mein Freund hat mir Zeitungen geschickt. (Mein Freund wohnt in Neustadt.) 2. Das Bild war im Prospekt. (Das Bild hat mir sehr gut gefallen.) 3. Der Dieb hat der Frau das Geld gestohlen. (Das Geld war in ihrer Tasche.) 4. Der Professor sprach mit den Studenten. (Die Studenten kamen aus einer Vorlesung.) 5. Der Mann trug eine Brille. (Fußgänger haben den Mann beobachtet.) 6. Das Kind wollte die Straße überqueren. (Der Fahrer hatte das Kind zu spät gesehen.)

7. Die Zimmerangebote sind günstig. (Mein Freund hat mir Zimmerangebote geschickt.) 8. Das Freibad ist ganz neu. (Es ist in der Nähe der Parkstraße.) 9. Hoffentlich kommt mein Freund. (Ich habe ihn lange nicht gesehen.) 10. Herr Bergmeier hat sofort geantwortet. (Richard hat Herrn Bergmeier einen Brief geschrieben.) 11. Er arbeitet bei seinem Vater. (Das Schreibwarengeschäft in der Hauptstraße gehört dem Vater.) 12. Die Touristen kommen immer wieder nach Neustadt. (Es gefällt den Touristen dort.) 13. Viele Leute machen eine Kur. (Es geht den Leuten nicht gut.)

14. Morgen kommt mein Freund. (Ich habe meinem Freund ein Zimmer gesucht.) 15. Herr Bergmeier spricht mit seiner Freundin. (Er will Richard seiner Freundin vorstellen.) 16. Da kommen ja Walter und Erika. (Wir haben auf Walter und Erika gewartet.) 17. Hier kann man schöne Wanderungen machen. (Ich begleite Sie gern auf den Wanderungen.) 18. Ich schicke Ihnen eine Zeitung. (Sie können in der Zeitung eine Anzeige aufgeben.)

PASSIV
UND
KONJUNKTIV

Ü: PASSIV**Bilden Sie das Passiv ohne die Zeit zu verändern!⁹⁹**

Die Angestellte des Reisebüros bot dem Herrn mehrere Reisen an. 4.) Das Reisebüro hat die Fahrkarten bestellt. 5.) Es hat auch die Ausflüge organisiert. 6.) Werner hat den kleinen Jungen beobachtet. 7.) Man hat mir meinen Wagen gestohlen. 8.) Man hat mir nicht geantwortet. 9.) Niemand hat mir geholfen. 10.) Heute tanzen wir hier bis 12 Uhr. 11.) Wir lachten herzlich über diese Geschichte.

12.) Man begrüßte uns freundlich. 13.) Der Arbeiter bat mich um eine Zigarette. 14.) Der Lehrer fragte ihn nach seiner neuen Adresse. 15.) Der Vater brachte sie zum Bahnhof. 16.) Sie haben mich nicht gesehen. 17.) Er hatte euch zum Abendessen eingeladen. 18.) Ihr werdet mich sicher nach Hause bringen. 19.) Der Vater beobachtet die Kinder.

20.) Robert liest ein Buch. 21.) Ich kaufe eine Fahrkarte. 22.) Der Lehrer prüft die Schülerin in Mathematik. 23.) Der Arzt heilt die Kranken. 24.) Maria ruft mich an. 25.) Sie haben das Ende gefeiert. 26.) Maria ruft mir zu. 27.) Ich habe viele Zigaretten geraucht. 28.) Wir haben Brot und Butter gegessen. 29.) Er erzählte eine Geschichte. 30.) Der Lehrer hat mich gefragt. 31.) Der Lehrer fragt ihn. 32.) Anna schreibt einen Brief. 33.) Er bietet dem Gast eine Zigarette an.

34.) Wir schließen die Fenster und die Tür. 35.) Anna liest das Telegramm. 36.) Er gab dem Mann die Uhr zurück. 37.) Wir müssen die Maschine sofort reparieren. 38.) Man stellte uns unmögliche Bedingungen. 39.) Man hat alle Kranken sofort untersucht. 40.) Mein Vater hat mir den Wagen gekauft. 41.) Man spricht viel von ihm. 42.) Der Gast muss seine Rechnung bezahlen.

43.) Hier dürfen Sie nicht rauchen. 44.) Vor morgen Abend können wir Ihnen den Mantel nicht schicken. 45.) Wir haben das Geld leider nicht zahlen können. 46.) Man sucht überall den kleinen Hund. 47.) Der Vater kann den Kindern den Besuch dieses Filmes nicht erlauben. 48.) Der Freund musste ihm die teure Fahrkarte nach Berlin bezahlen. 49.) Ich werde das Buch leider nicht gebrauchen können

50.) Du hast sie ihm vorstellen sollen. 51.) Dürfen wir diesen Kuchen essen? 52.) Ihr sollt sie in Ruhe lassen. 53.) Die Schüler müssen für die Prüfung lernen. 54.) Die Nachbarin hat das Zimmer ausräumen müssen. 55.) Ich muss einen langen Brief schreiben. 56.) Mein Vater hat in der Firma schwer arbeiten müssen. 57.) Der Professor musste das Wort wiederholen. 58.) Der Polizist hat den Dieb verhaften können. 59.) Manche Völker feiern den 1. Mai als den Tag der Arbeit. 60.) Die Einwanderer gründeten eine neue Stadt.

Formen Sie die Aktivsätze in Passivsätze um!¹⁰⁰

1.) Die Universität entlässt endlich den rechtsradikalen Historiker. 2.) Am Flughafen begrüßten die Reiseführer die neue Touristengruppe. 3.) Auf der letzten Buchmesse erzielte der Verlag ausgezeichnete Verkaufsergebnisse. 4.) Nach langen Verhandlungen beschlossen die Politiker (!) schließlich die Rechtschreibreform. 5.) Der Umweltgipfel in Rio de Janeiro verabschiedete wichtige Resolutionen zur Rettung des Planeten Erde. 6.) Die junge Mutter stillte ihr Baby zum vierten Mal in derselben Nacht.

7.) Ein arbeitsloser Ingenieur überfiel den Kiosk im Bahnhof und erschoss den achtundzwanzigjährigen Kassierer. 8.) Kinder fanden auf einem öffentlichen Spielplatz zwei Plastiktüten voller Medikamente. 9.) Nach der dritten Mahnung stellte das Elektrizitätswerk den Strom ab. 10.) Die Tierärztin operiert den verletzten Grauhaardackel kostenlos. 11.) Alle Schüler schicken dem kranken Lehrer einen Brief in die Klinik. 12.) Endlich nimmt man dem ständig betrunkenen Taxifahrer den Führerschein ab.

⁹⁹ Miki Benčik: Deutsche Grammatik für slowenische Schulen mit Übungen und Lösungen. Ljutomer 1995, S.140-141

¹⁰⁰ Werner Heidemann: Grammatik üben 1. Grammatiktraining Grundstufe. Ismaning 1997, S.40

Ü: KONJUNKTIV II:**☉ Antworten Sie im Konjunktiv II.¹⁰¹**

Kannst du mir bei den Hausaufgaben helfen? (keine Zeit) > *Ich könnte schon, aber ich habe keine Zeit.*

1. Darfst du heute nicht ins Kino gehen? (keine Lust)
2. Musst du heute nicht in die Schule gehen? (krank)
3. Darfst du kein Bier trinken? (schmeckt nicht)
4. Müssen Sie jetzt nicht nach Hause gehen? (keine Lust)
5. Können Sie nicht mehr essen? (keinen Hunger)
6. Musst du nicht in die Stadt fahren? (keine Zeit)
7. Kannst du sie nicht anrufen? (keine Lust)
8. Dürfen Sie nicht rauchen? (keine Zigaretten)

☉ Bilden Sie irrealer Bedingungssätze.¹⁰²

1. Der Kaffee war zu heiß, ich habe mich verbrannt. > *Wenn der Kaffee nicht zu heiß wäre, würde ich mich nicht verbrennen.*
2. Ich habe mich so schnell angezogen, so dass ein Knopf an der Bluse abbriss.
3. Ich bin nicht gelaufen und habe die S-Bahn verpasst.
4. Ich habe am Computer die falsche Taste gedrückt und habe meine Arbeit gelöscht.
5. In der Kantine gab es Fisch und den kann ich nicht essen.
6. Ich habe nichts gegessen und mir wurde schlecht.
7. Als ich ein bisschen schlief, hatte ich einen Alptraum.

☉ Ergänzen Sie das Verb im Konjunktiv II.¹⁰³

1. Meine Mutter arbeitet nicht. Sonst _____ wir mehr Geld.
2. Seine Mutter ist berufstätig. Sonst _____ sie mehr Zeit.
3. Mein Vater arbeitet in Frankfurt. Sonst _____ er früher zu Hause.
4. Paul hat einen langen Arbeitstag. Sonst _____ er mehr Zeit.
5. Morgen haben wir keine Schule. Sonst _____ wir früh aufstehen.
6. Evas Mutter arbeitet dreimal in der Woche. Sonst _____ Eva nicht so viel im Haushalt helfen.
7. Ich bin leider erkältet. Sonst _____ ich ins Kino mitgehen.
8. Inge ist erkältet. Sonst _____ sie nicht zu Hause.
9. Hans ist krank. Sonst _____ er kein Fieber und keine Kopfschmerzen.
10. Paul hat einen Junior-Pass. Sonst _____ er für die Fahrt mehr bezahlen.

☉ Ergänzen Sie »würde + Infinitiv«!¹⁰⁴

1. Fährst du mit dem Bus? - Nein, ich _____ lieber zu Fuß _____. (gehen)
2. Isst du etwas? - Nein, ich _____ lieber etwas _____. (trinken)
3. Sollen wir dein Zimmer einrichten? - Nein, ich _____ es lieber selber.
4. Geht ihr ins Kino? - Nein, wir _____ lieber zu Hause _____. (bleiben)
5. Steht er gern früh auf? - Ich glaube, er _____ lieber lange _____. (liegen bleiben)
6. Machen Hans und Peter gern ihre Hausaufgaben? - Nein, sie _____ lieber Tischtennis _____. (spielen)
7. Hörst du dir gern diese CD an? - Ich _____ mir lieber eine andere. (anhören)
8. Kochst du gern? - Nein, ich _____ lieber _____, was du gekocht hast. (essen)
9. _____ du gern hier bleiben? - Nein, ich _____ lieber nach Hause _____. (gehen)

Formulieren Sie die Wünsche höflicher!

- 1.) Mach das Fenster zu!
- 2.) Wiederhole den Satz noch einmal!
- 3.) Sei etwas ruhiger!
- 4.) Rufen Sie mich an!
- 5.) Erklären Sie mir den Weg zur Post!
- 6.) Geben Sie mir Feuer!
- 7.) Hol mich vom Bahnhof ab!

Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II.

Wenn wir jetzt in Berlin _____, könnten wir mit Joachim feiern. Ich war nie mit Gabi allein. Wenn ich mit ihr allein _____, _____ ich viel früher einen Kuss bekommen. Ich _____ gern mit Ihrer Tochter gesprochen. Ich an deiner Stelle _____ sie einfach anrufen. Von Caspar David Friedrich _____ man sagen, dass er die ganze Romantik ins Bild gebracht hat. Zum Beispiel das Mädchen dort; Stell dir vor, sie _____ ein Burgfräulein. Hätten sie keine Studenten geholt, _____ wir es auch geschafft. Theater gibt es überall, nicht nur in Berlin. Es _____ schon etwas Besonderes sein. Gut, dass du pünktlich kommst. Es wäre schlimm gewesen, wenn du zu spät

¹⁰¹ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.37

¹⁰² Vgl. Renate Wagner: Grammatiktraining Mittelstufe 2, S.43

¹⁰³ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.37

¹⁰⁴ Vgl. Tamara Marčetić: Überlege, und sage es auf Deutsch 2, Maribor 1992, S.38

_____. Sie _____ mit ihr darüber sprechen müssen. Was _____ Sie tun, wenn Sie soviel Geld hätten? Ich _____ eine Reise machen. Weißt du seine Adresse? - Nein, aber ich _____ sie gern. Gehen wir jetzt schon nach Hause? - Ja, ich glaube, es wäre besser, wenn wir jetzt nach Hause _____. Wenn ich mit dem Zug gefahren _____, _____ ich nicht soviel Zeit verloren. Diese Künstler sind so begabt. Die _____ überall spielen. _____ Sie einen Augenblick Zeit für mich? Ich _____ gern noch länger geblieben. Wenn es gestern nicht geregnet _____, _____ wir bestimmt gekommen. Wenn der Regen nur endlich aufhören _____.

② Ergänzen Sie in dem folgenden Text die Formen des Konjunktiv II oder des Konditional!¹⁰⁵

Um es ganz deutlich zu sagen: Die Werbung (sollen) den Verkauf vergrößern. Wer mehr verkaufen (wollen), (mögen) auf Vorteile und Nutzen seiner Ware hinweisen. Man (mögen) sich von seiner Schokoladenseite zeigen, (wollen) jemand über seine Erzeugnisse sprechen, indem er auf eventuelle Nachteile (hinweisen), (haben) er den ähnlichen Erfolg, wie ein junger Mann, der seine Braut mit seinen körperlichen Schwächen oder seiner schweren finanziellen Lage (umwerben).

Die Werbung (sollen) informieren. Aber nüchterne Information (finden) wenige Zuhörer. Etwas Charme und Witz (sollen) schon dabei sein. Wenn die Werbung es nicht so (tun), (sein) sie keine Werbung. Aber es (sein) nicht ratsam, einem Produkt solche Eigenschaften zuzudichten, die es nicht besitzt. Eine solche Werbung (sein) ein Bumerang, denn niemand (kaufen) das Produkt ein zweites Mal. Und das (sein) das Schlimmste, was einem Produkt passieren (können).

¹⁰⁵ Vgl. Ana Marija Muster-Čenčur, Christel Hribar: CTJ Deutsch 3, Ljubljana 1990, S.105